

Sitzungsvorlage
öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium	am	Status
Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	09.06.2026	öffentlich

Bezeichnung:

Energiebericht der Gemeinde Weyhe
- Berichtsjahre 2023-2025

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt nimmt den Energiebericht zur Kenntnis.

Bürgermeister

Sachverhalt:

Ziel der Energieberichte ist es, die Energieverbräuche und Kosten der gemeindlichen Gebäude sowie deren Entwicklung darzustellen, um daraus Rückschlüsse über den Zustand der Gebäude und die Effizienz bereits getätigter Einsparmaßnahmen zu ziehen sowie Ansatzpunkte für zukünftige Maßnahmen abzuleiten.

Von 1995 bis 2007 wurde der Energiebericht durch externe Dienstleister angefertigt, zunächst durch die Firma Utec GmbH und später durch die swb Services GmbH & Co. KG. Aufgrund der durch die swb ab 2008 geforderten Berichtskosten wurde entschieden, den Energiebericht zukünftig selbst zu verfassen.

Im Jahr 2009 wurde dann der erste selbsterstellte Energiebericht dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vorgelegt. Dieser wurde auf Grundlage der damaligen Änderungswünsche der Politik und der Erkenntnisse aus Fortbildungen im Bereich Energiemanagement in den Folgejahren regelmäßig fortgeschrieben.

Im Juni 2022 ist das Niedersächsische Klimagesetz in Kraft getreten. Die hier verabschiedeten neuen Anforderungen an den Energiebericht wurden bereits im letzten Energiebericht von 2022 umgesetzt und im aktuellen Bericht fortgeschrieben.

Alle weiteren Details sind dem Bericht zu entnehmen (**Anlage**).

Anlage/n:

1 Energiebericht 2023-25



Energiebericht 2025

Erstellt im Mai 2026

Fachbereich 5 – Bau und Liegenschaften

Zentrale Gebäudewirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
1.1 Besonderheiten	2
1.2 Bildung der Verbrauchskennwerte	3
2. Analyse der kommunalen Energieverwendung	5
2.1 Untersuchte Liegenschaften.....	5
2.2 Kostenanalyse	7
3. Verbrauchsanalyse.....	10
3.1 Wärmeverbrauch	10
3.2 Stromverbrauch	11
3.3 CO ₂ -Emissionen.....	12
4. Einzelanalyse der kommunalen Liegenschaften.....	15
4.1 Verwaltungsgebäude.....	15
4.2 Grundschulen und Kooperative Gesamtschulen	20
4.3 Kindergärten	24
4.4 Kulturelle Gebäude, Feuerwehren und Sportstätten	33
5. Ausblick	45

1. Einleitung

Die Gemeinde Weyhe stellt bereits seit 1995 auf freiwilliger Basis die Energieverbräuche und -kosten in gemeindlichen Gebäuden dar. Bis 2007 wurden diese Energieberichte von externen Dienstleistern angefertigt, seit 2008 verfasst die Gemeinde Weyhe diese Berichte selbst. Da hieraus nicht nur die Verbrauchs- und Kostenentwicklungen ablesbar sind, sondern auch mögliche Rückschlüsse auf den Zustand und die Effizienz der Gebäude gezogen und notwendige Maßnahmen ermittelt werden konnten wurde der jährliche Energiebericht seitdem regelmäßig fortgeschrieben.

Mit dem Inkrafttreten des Niedersächsischen Klimagesetzes (NKlimaG) im Juni 2022 ist der Energiebericht für Kommunen in Niedersachsen verpflichtend geworden. Gemäß den Vorgaben dieses Gesetzes wurde im Energiebericht 2022 ein Basisjahr festgelegt, welches in zukünftigen Berichten für den dreijährigen Berichtszeitraum als Referenz für die Entwicklung der Energieverbräuche und -kosten dienen soll. Zusätzlich lassen sich durch diesen Vergleich auch die mittel- und langfristige Effektivität von energiesparenden Maßnahmen ableiten.

Die Energieverbrauchsdatenerfassung erstreckt sich in diesem Bericht auf 40 Liegenschaften der Gemeinde Weyhe. Neben Gebäuden der Gemeindeverwaltung werden Liegenschaften aus den Bereichen Schulen, Kindergärten, Krippen, Feuerwehrgebäuden, Kulturzentren, Sportstätten sowie einem Freibad betrachtet und abgebildet. Innerhalb dieser Kategorien werden im Verlaufe dieses Berichts auch Verbrauchsanalysen und -vergleiche vorgenommen.

Nicht dargestellt werden in diesem Bericht Wasserverbräuche und Energieverbräuche in vermieteten Wohnungen.

1.1 Besonderheiten

Generell hat die Gemeinde Weyhe das Jahr 2019 als Basisvergleichsjahr für sämtliche weitere Energieberichte festgelegt. Gebäude, die erst nach 2019 durch die Gemeinde erworben oder gebaut worden sind, bekommen das Jahr als Basisjahr zugewiesen, welches auf das Jahr ihres Erwerbes bzw. ihrer Inbetriebnahme folgt. Veranschaulicht am Beispiel der Kulturscheune: das Gebäude wurde Mitte 2022 in Betrieb genommen, daher gilt hier 2023 als Basisjahr in allen

kommenden Energieberichten. Gleichzeitig führt diese Betrachtungsweise auch dazu, dass beispielsweise die Kindertagesstätte Angelser Knirpse keine Daten für diesen Energiebericht liefert, da sie erst im August 2025 fertiggestellt worden ist.

Durch eine nicht lückenlose Zählerstruktur konnten einige Gebäude nicht selbständig aufgeführt werden, sondern mussten innerhalb dieses Berichts mit umliegenden Liegenschaften zusammengefügt werden. Dies betrifft das Umfeld der Kooperativen Gesamtschule Leeste, welche hier zusammen mit der Grundschule Leeste als „Schulzentrum Leeste“ geführt wird, sowie die Grundschulen Sudweyhe und Lahausen, die jeweils mit den auf dem Grundstück befindlichen Kindergärten und der Krippen zusammengefasst worden sind. Dies führt bei Vergleichen innerhalb bestimmter Gebäudekategorien zu leichten Verfälschungen, die aber erst in Zukunft durch ein verändertes Zählerkonzept umgangen werden können.

1.2 Bildung der Verbrauchskennwerte

Aufgabe eines Energieberichts ist neben dem Aufdecken von Einsparungspotenzialen und Bewertung der Effektivität von diesen energiesparenden Maßnahmen durch die jährliche Betrachtung der Entwicklung der Verbrauchswerte, eine Vergleichsbasis zu anderen Kommunen innerhalb Deutschlands zu bieten. Um Gebäude unterschiedlichster Größe und Nutzung miteinander vergleichen zu können, sind einheitliche Kennwerte von großer Bedeutung.

Der Energieverbrauchskennwert wird üblicherweise in **kWh/m²/a** abgebildet. Hierfür werden sowohl der Strom-, als auch der Heizenergieverbrauch in kWh ermittelt. Um die Nutzung des Gebäudes zu relativieren, wird die Bruttogrundfläche (BGF) der Gebäude mit einem Faktor multipliziert, um die Nettogrundfläche (NGF) zu errechnen. Dieser Faktor variiert je nach Nutzungsart des Gebäudes und stammt aus dem Bauwerkzuordnungskatalogs (BWZK; Beispiel: das Weyher Rathaus hat eine BGF von 3.841 m². Gemäß BWZK gehört das Rathaus zu den Verwaltungsgebäuden, demnach wird die BGF mit dem Faktor 0,85 verrechnet, um die Nettogrundfläche von 3.265 m² zu ermitteln).

Des Weiteren wird der Gasverbrauch witterungsbereinigt dargestellt, um unterschiedlichen klimatischen Bedingungen entgegenzuwirken. Für die Ermittlung der witterungsbereinigten Verbräuche wird der reelle Gasverbrauch mit einer Heizgradzahl multipliziert, die abhängig von den lokalen Temperaturen über ein Jahr ermittelt wird.

2. Analyse der kommunalen Energieverwendung

2.1 Untersuchte Liegenschaften

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Bericht erfassten kommunalen Liegenschaften der Gemeinde Weyhe sowie der BGF- und NGF-Flächen in m².

Nr.	Name der Liegenschaft	Straße	Fläche (BGF)	Fläche (NGF)
	Verwaltungsgebäude (BWZK: 1300)		6.611	5.619
1	Rathaus	Rathausplatz 1	3.841	3.265
2	Rathausplatz 2-4	Rathausplatz 2-4	195	166
3	Baubetriebshof	Im Bruch 21	1.323	1.125
4	Behördendienstgebäude	Henry-Wetjen-Platz 4	791	672
5	Martha-Schubert-Haus	Bahnhofstraße 31-33	221	188
6	Luise-Ebert-Zentrum	Im Bruch 17	240	204
	Grundschulen (BWZK: 4100)		13.262	11.936
7	GTS Sudweyhe (inkl. Kita)	Am Sportplatz 11	3.783	3.405
8	GTS Kirchweyhe	Auf dem Geestfelde 87	3.109	2.798
9	GTS Lahausen (inkl. Kita)	Lahauser Str. 32	3.652	3.287
10	GTS Erichshof	Hombachstr. 49	2.718	2.446
	Kooperative Gesamtschulen (BWZK: 4100)		38.640	34.776
11	KGS Kirchweyhe	Hauptstr. 99	15.293	13.764
12	Schulzentrum Leeste	Schulstr. 40	23.347	21.012
	Kindertagesstätten, Krippen und Jugendhäuser (BWZK: 4400)		9.139	7.860
13	Kita Dreye	Zweiter Gang 10	484	416
14	Kita Hombachstr.	Hombachstr.16	1.092	939
15	Kita Jahnstr.	Jahnstraße 10	644	554
16	Kita Lahausen	Am Bahndamm 49	801	689
17	Kita Melchiorshausen	Heideweg 26	512	440
18	Kita Weyhe-Mitte	Am Meyerkamp 7	1.076	925
19	Kita südl. Reinsweg	Friedrich-Fröbel-Weg 9	1.114	958

Nr.	Name der Liegenschaft	Straße	Fläche (BGF)	Fläche (NGF)
20	Kita Am Neddernfeld	Am Neddernfeld 111	1.114	958
21	Kinderhaus Pestalozzi Str.	Pestalozzistraße 12	508	437
22	Haus der Krippenkinder	Kirchweyher Heide 2	780	671
23	Jugendhaus Leeste	Mühlenkamp 24	290	249
24	Trafo	Kirchweyher Str. 51	724	623
kulturelle Gebäude (BWZK: 9100)			2.116	1.862
25	Kulturscheune	Henry-Wetjen-Platz 4a	1.683	1.481
26	Wassermühle Sudweyhe	Im Mühlengrunde	433	381
Feuerwehren (BWZK: 7760)			3.170	2.726
27	Feuerwehrgerätehaus Leeste	Angelser Str. 31-33	1.532	1.318
28	Feuerwehrgerätehaus Melchiorshausen	Syker Str. 43	230	198
29	Feuerwehrgerätehaus Sudweyhe	Raiffeisenstraße 15	300	258
30	Feuerwehrgerätehaus Dreye	Dreyer Str. 67	291	250
31	Feuerwehrgerätehaus Erichshof	Erichshofer Str. 41	168	144
32	Feuerwehrgerätehaus Kirchweyhe	Am Geestweg 4	330	284
33	Feuerwehrgerätehaus Lahausen	Lahauser Str. 32	319	274
Sportbauten (BWZK: 5000)			8.440	7.680
34	Freibad	Am Neddernfeld 80	3.052	2.777
35	Mehrzweckhalle	Im Bruch 1	2.667	2.427
36	Schwimm- u. Sporthalle Melchiorshausen	Gartenstraße 10	915	833
37	SNZ Dreye mit Sporthalle	Kirchweyher Str. 102	637	580
38	SNZ Melchiorshausen	Bollmannsdamm 4	237	216
39	SNZ Sudweyhe	Am Sportplatz 11	324	295
40	ZSA Weyhe	Im Bruch 1	608	553
			81.378	72.459

2.2 Entwicklung von Verbrauch und Kosten in Relation zu Vorjahren

Die Gesamtenergiekosten und der Gesamtenergieverbrauch betragen für die 40 erfassten Liegenschaften in den Berichtsjahren nicht witterungsbereinigt:

2023

	Kosten	Verbrauch	Ø €/Einheit
Wärmeenergie	376.278,91 €	6.543.369 kWh	0,06 €/kWh
Elektroenergie	368.780,77 €	1.484.855 kWh	0,27 €/kWh

2024

	Kosten	Verbrauch	Ø €/Einheit
Wärmeenergie	656.044,10 €	6.701.531 kWh	0,10 €/kWh
Elektroenergie	485.328,97 €	1.426.854 kWh	0,36 €/kWh

2025

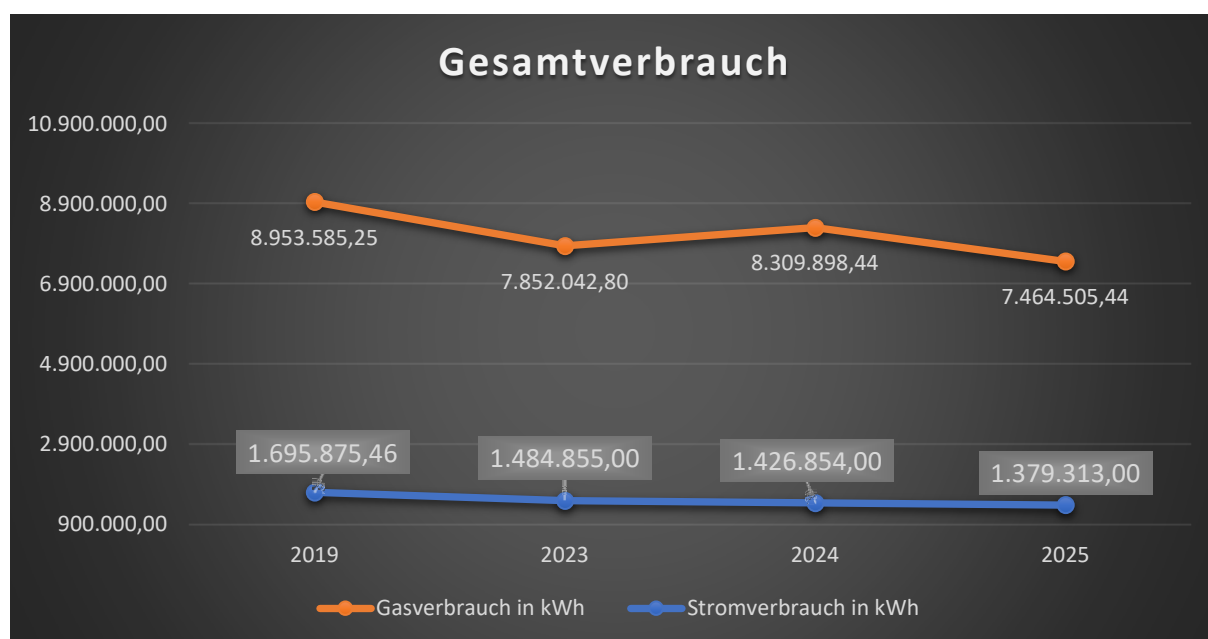
	Kosten	Verbrauch	Ø €/Einheit
Wärmeenergie	733.260,27 €	6.664.737 kWh	0,11 €/kWh
Elektroenergie	471.121,11 €	1.379.313 kWh	0,36 €/kWh

Der Gesamtheizenergieverbrauch 2025 ist gegenüber 2024 nicht witterungsbereinigt um ca. 1 % (36.794 kWh) gesunken, was nahezu vernachlässigbar ist. Im Vergleich zum Basisjahr beträgt der Rückgang allerdings bereits ca. 18 % (1.190.623 kWh).

Witterungsbereinigt ist der Erdgasverbrauch von 2024 auf 2025 um ca. 11 % (845.393 kWh) gesunken. Dies deutet stark daraufhin, dass die Gasabnahme vom Versorger in 2025 zu einem

gewissen Teil auf ein kälteres Jahr zurückgeführt werden kann. Im Vergleich zum Basisjahr beträgt der Rückgang witterungsbereingt 20 % (1.489.080 kWh).

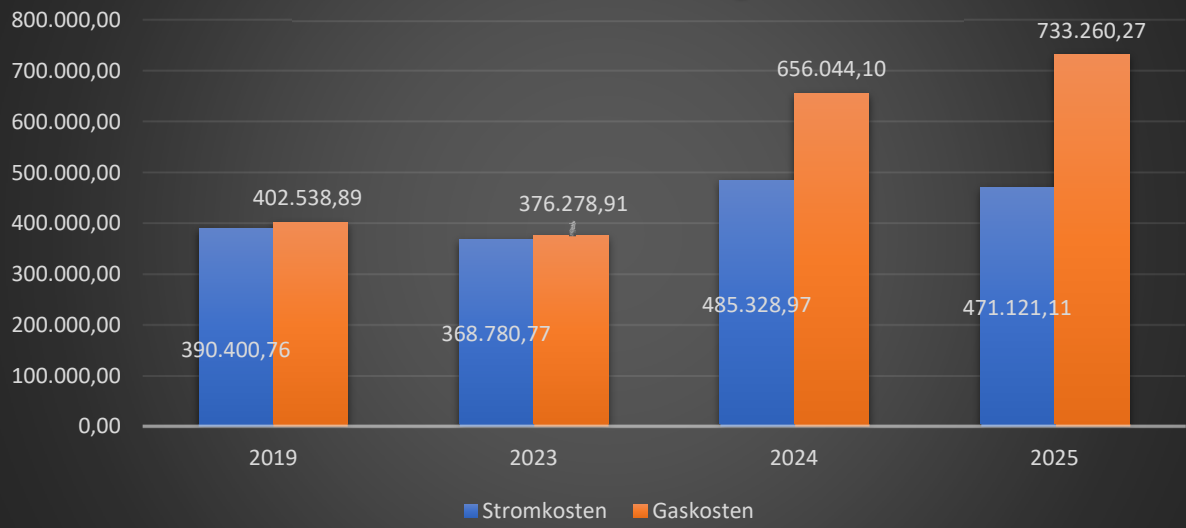
Auch der Stromverbrauch ist im Berichtszeitraum kontinuierlich zurückgegangen. 2025 betrug der Rückgang zum Vorjahr ca. 3,45 % (47.541 kWh). Bezugnehmend auf das Basisjahr beträgt der Rückgang bereits 23 % (316.562 kWh). Dies kann vor allem auf energiesparende Maßnahmen an gemeindlichen Gebäuden zurückgeführt werden, unter anderem Umstellung auf LED-Beleuchtung in diversen Schulen und Kindertagesstätten sowie die Bemühungen der Gemeinde, auf allen Liegenschaften eine Photovoltaikanlage zu installieren, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist.



Die Gesamtenergiekosten für Wärme und Strom sind 2025 um 5% (63.008,31 €) angestiegen.

Der Strompreis ist innerhalb der Berichtsjahre im Gemeindegebiet stetig von durchschnittlich 0,27 EUR/kWh in 2023 zu 0,36 EUR/kWh in 2025 relativ deutlich angestiegen. Bei den Heizenergiekosten hat es eine noch deutlichere Preissteigerung von im Schnitt 0,06 EUR/kWh auf ca. 0,11 EUR/kWh gegeben. Dies liegt größtenteils im andauernden Ukraine Konflikt begründet. In der folgenden Grafik wird die Kostenentwicklung über die Berichtsjahre dargestellt:

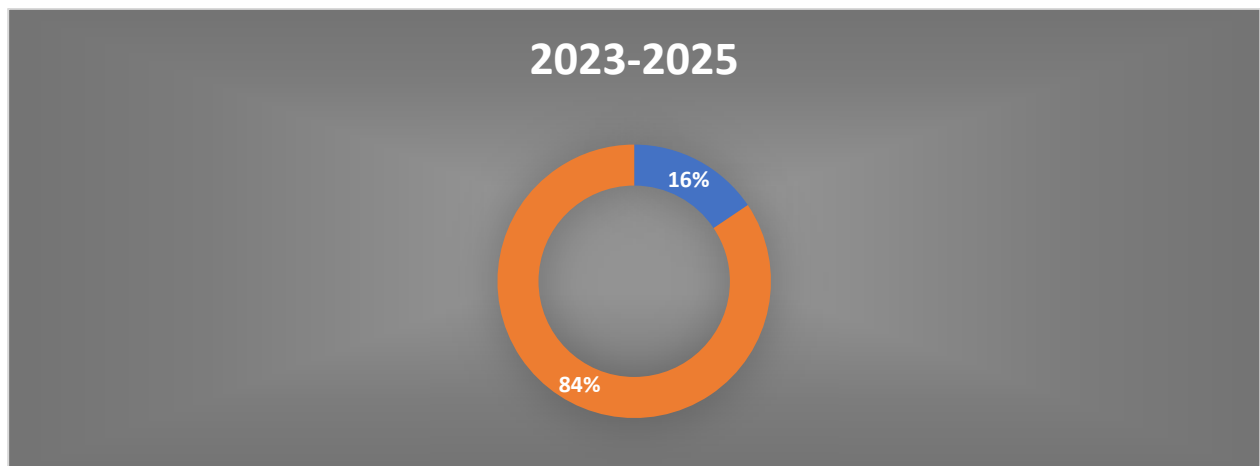
Kostenentwicklung in EUR



3. Verbrauchsanalyse

Das Jahr 2025 ist auf den Energieverbrauch differenziert zu betrachten. Während der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben ist, ist der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch gesunken.

Die folgende Darstellung zeigt, wie viel Prozent des Gesamtenergieverbrauchs auf den Strom- (in blau) bzw. Wärmebereich (orange) entfällt. Hier wird deutlich, dass der Großteil des Energieverbrauchs in den Berichtsjahren für die Wärmebereitstellung benötigt wird.



3.1 Wärmeverbrauch

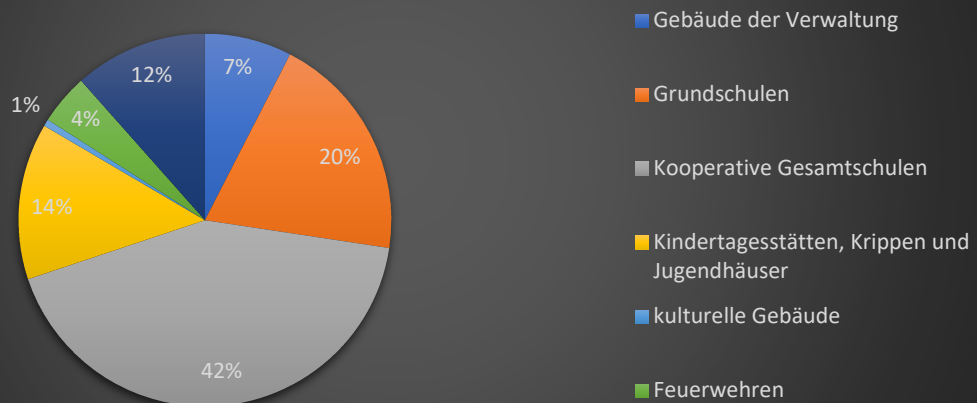
Der nicht witterungsbereinigte Gesamtheizenergieverbrauch sowie die Heizkosten des Jahres 2025 belaufen sich auf

6.664.737 kWh und

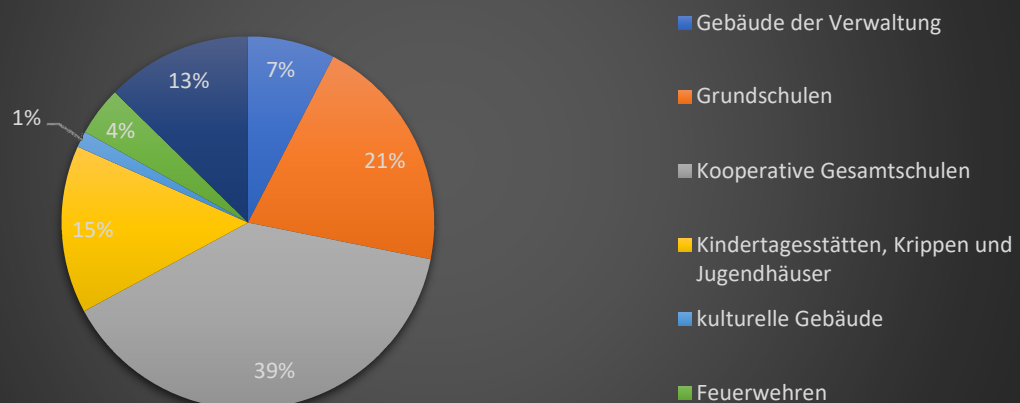
733.260,27 €

Die folgenden Grafiken zeigen, dass sich die Anteile am Gasverbrauch nach Gebäudetyp nur minimal verschoben haben im Vergleich zum Basisjahr.

Anteiliger Gasverbrauch nach Gebäudetyp - 2019



Anteiliger Gasverbrauch nach Gebäudetyp - 2025



3.2 Stromverbrauch

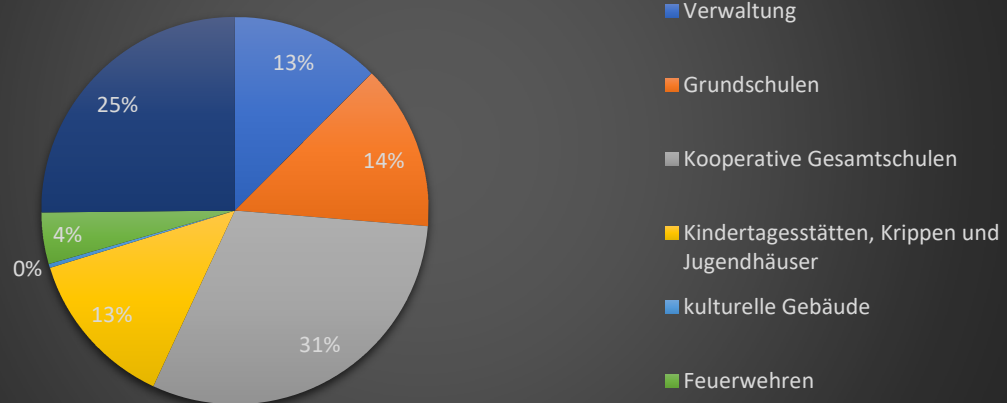
Im Jahr 2025 lagen der Gesamtstromverbrauch sowie die Gesamtstromkosten bei

1.379.313 kWh und

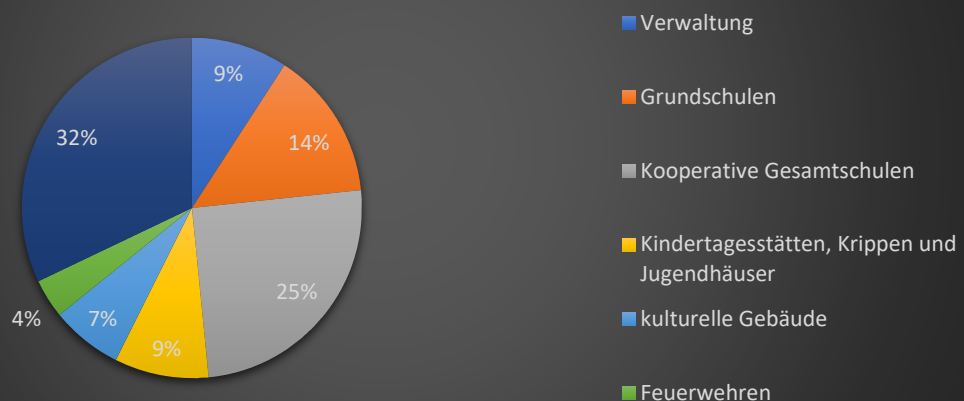
471.121,11 €.

Beim anteiligen Stromverbrauch gibt es zwischen den jeweiligen Gebäudekategorien etwas deutlichere Verschiebungen hin zu den Gebäuden der Verwaltung, da vor allem Schulen und Kindergärten durch eine Umstellung auf LED-Beleuchtung deutlich an Stromverbrauch einsparen konnten.

Anteiliger Stromverbrauch nach Gebäudetyp - 2019



Anteiliger Stromverbrauch nach Gebäudetyp - 2025



3.3 CO₂-Emissionen

Gemäß dem Gebäudeenergiegesetz GEG von 2020 (BGBL. I S. 1728) werden die CO₂-Emissionen berechnet, indem man Strom- und Heizenergieverbrauch mit einem Emissionsfaktor verrechnet. Im Vergleich zum Basisjahr sind die Emissionsfaktoren in den vergangenen Jahren gesenkt worden, wodurch die errechneten CO₂-Emissionen ebenfalls niedriger ausfallen.

Die folgende Tabelle gibt liegenschaftsbezogen die CO₂-Emissionen in Tonnen für den Berichtszeitraum an.

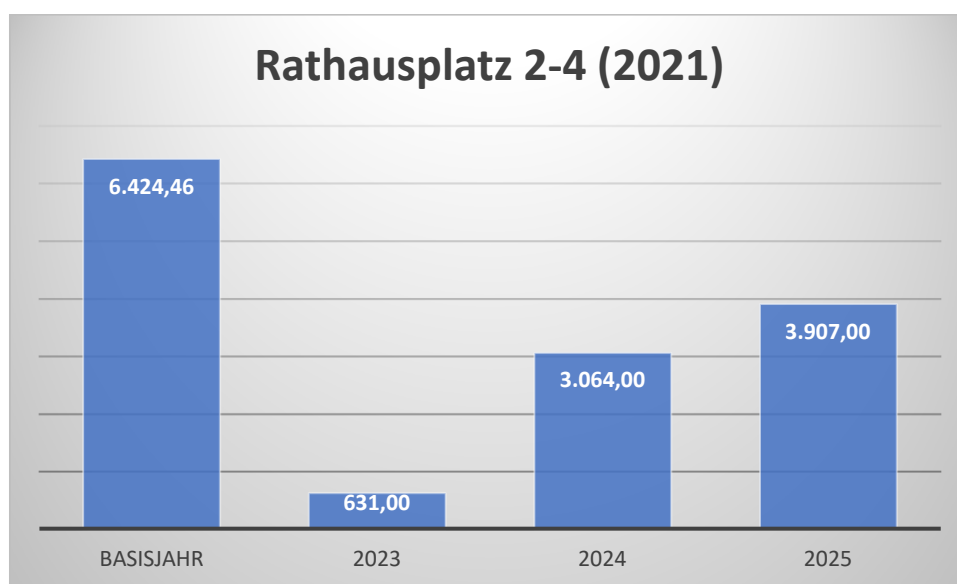
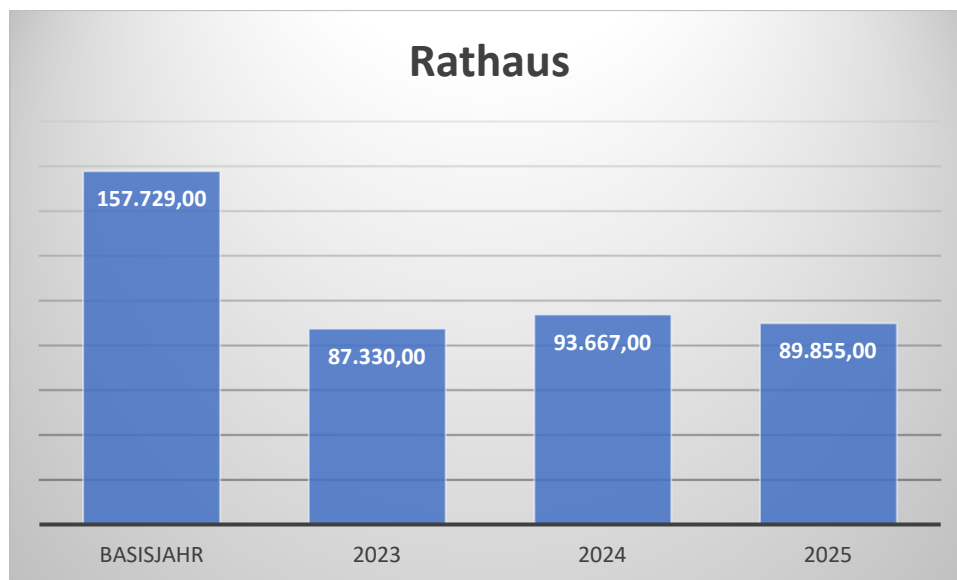
<u>Liegenschaft</u>	<u>2019</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Rathaus	159,88	72,77	81,92	73,87
Rathausplatz 2-4	9,99	4,91	5,06	6,85
Baubetriebshof	37,97	33,14	24,24	33,72
Behördendienstgebäude	36,68	16,92	19,66	19,87
Martha-Schubert-Haus	8,63	6,84	6,28	5,27
Luise-Ebert-Zentrum	8,26	4,47	4,91	5,34
GTS Sudweyhe (inkl. Kita)	143,15	64,90	72,48	76,84
GTS Kichweyhe	107,77	69,39	70,29	63,56
GTS Lahausen (inkl. Kita)	139,46	73,02	106,77	106,46
GTS Erichshof	103,11	82,05	84,57	96,23
KGS Kirchweyhe	246,56	153,64	122,09	102,35
Schulzentrum Leeste	818,76	531,16	530,82	538,30
Kita Dreye	32,11	10,64	15,34	13,19
Kita Hombachstr.	39,44	34,59	33,06	35,18
Kita Jahnstr.	31,78	23,15	20,68	22,85
Kita Lahausen	42,42	20,43	24,93	20,58
Kita Melchiorshausen	49,67	31,39	28,47	23,37
Kita Weyhe-Mitte	42,87	31,21	31,53	26,91
Kita südl. Reinsweg	23,85	20,48	12,95	13,20
Kita Am Neddernfeld	24,19	15,54	12,77	15,49
Kinderhaus Pestalozzi Str.	21,36	12,18	12,30	11,89
Haus der Krippenkinder	33,77	22,54	26,21	16,00

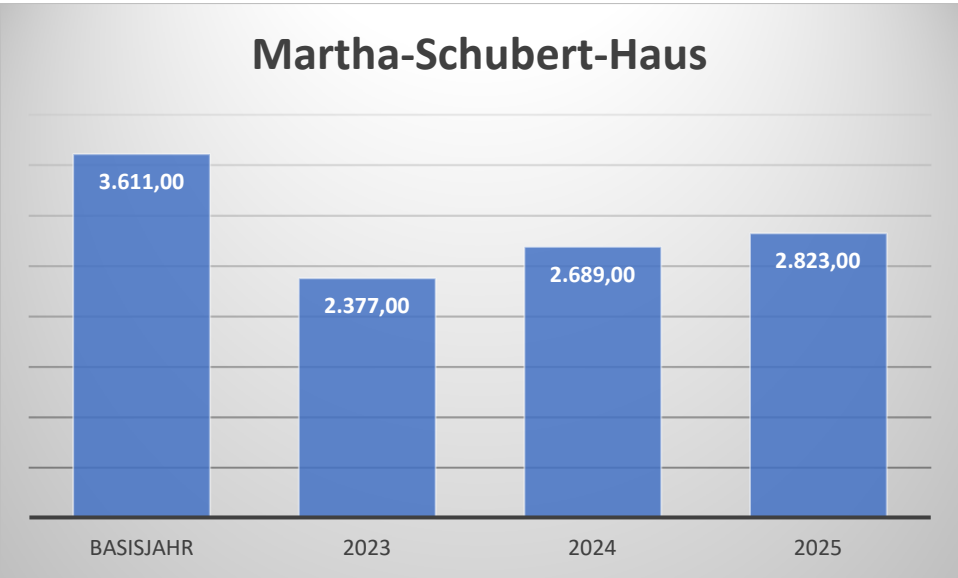
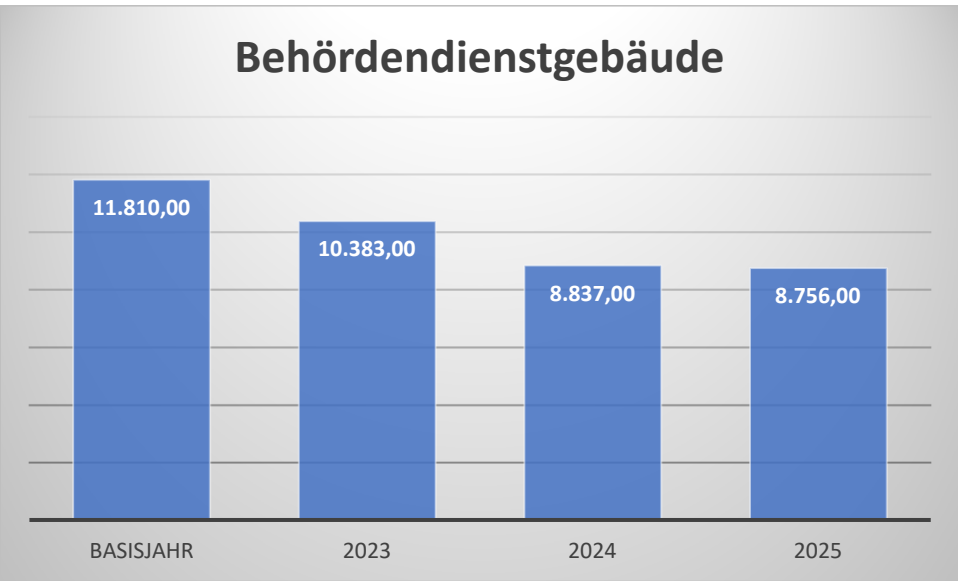
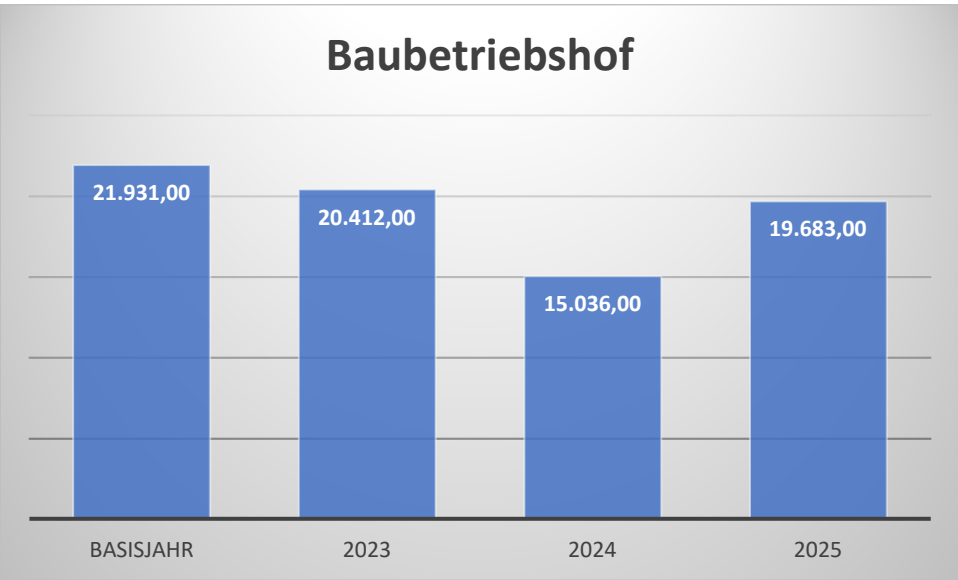
Jugendhaus Leeste	13,57	10,19	5,58	11,88
Trafo	40,44	29,22	30,08	27,29
Kulturscheune	45,65	28,42	26,17	38,56
Wassermühle Sudweyhe	14,26	9,79	11,47	12,23
Feuerwehrgerätehaus Leeste	52,65	42,09	23,99	26,10
Feuerwehrgerätehaus Melchiorshausen	10,47	7,30	4,16	6,31
Feuerwehrgerätehaus Sudweyhe	11,30	11,11	6,02	8,89
Feuerwehrgerätehaus Dreye	12,41	8,50	11,06	12,18
Feuerwehrgerätehaus Erichshof	6,74	5,52	2,98	5,46
Feuerwehrgerätehaus Kirchweyhe	16,13	8,94	10,84	13,15
Feuerwehrgerätehaus Lahausen	10,45	6,75	8,44	2,57
Freibad	133,71	87,52	98,91	97,14
Mehrzweckhalle	41,54	21,01	39,28	31,71
Schwimm- u. Sporthalle Melchiorshausen	121,93	122,75	117,37	102,31
SNZ Dreye mit Sporthalle	22,67	22,07	19,85	22,26
SNZ Melchiorshausen	23,88	12,78	16,46	17,92
SNZ Sudweyhe	21,41	8,52	9,85	10,31
ZSA Weyhe	74,09	48,17	48,00	40,51
<u>Gesamt</u>	<u>2.834,98</u>	<u>1.826,01</u>	<u>1.837,85</u>	<u>1.814,10</u>

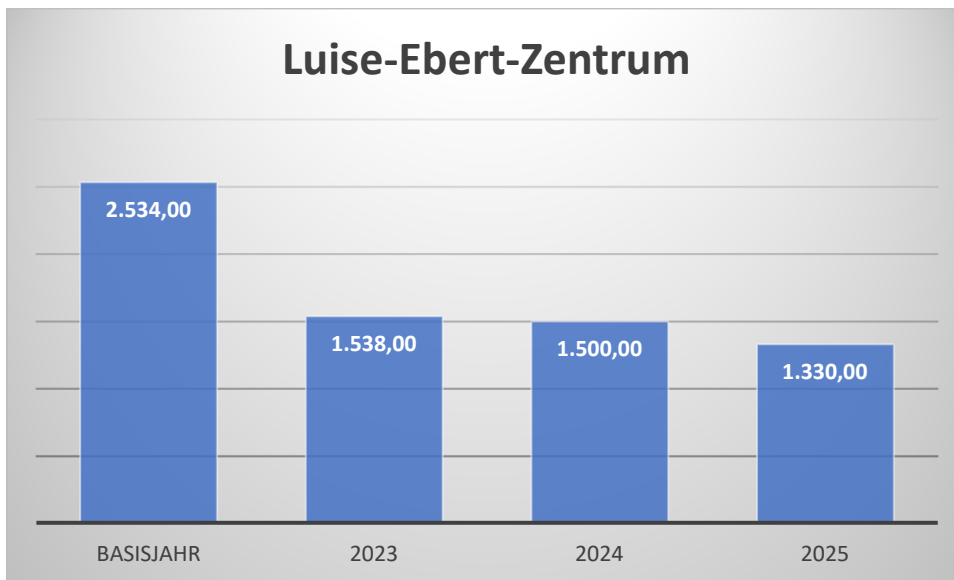
4. Einzelanalyse der kommunalen Liegenschaften

Auf den folgenden Seiten werden die jährlichen Verbräuche von Strom (blaue Balken) und Gas (orange Balken) in der Einheit Kilowattstunden dargestellt.

4.1 Verwaltungsgebäude

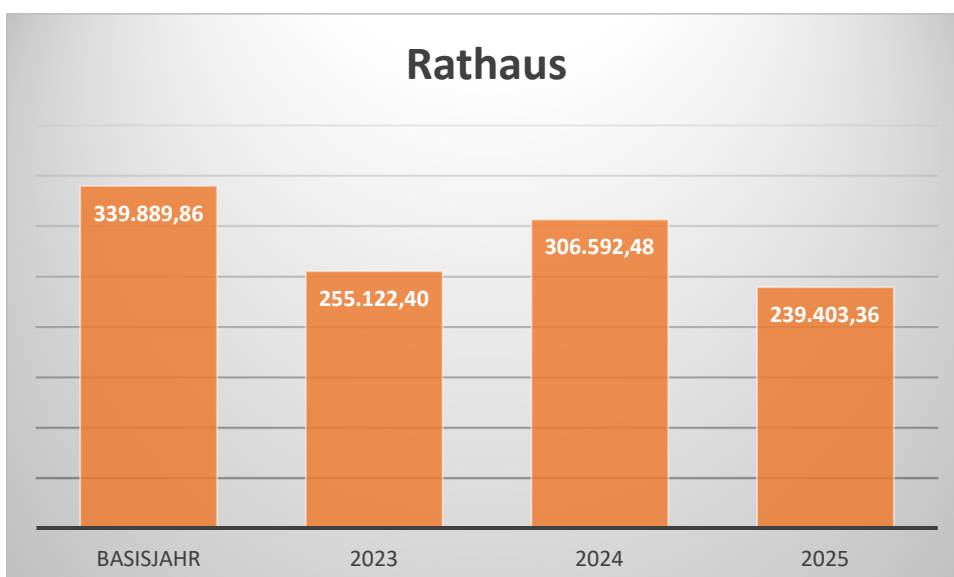




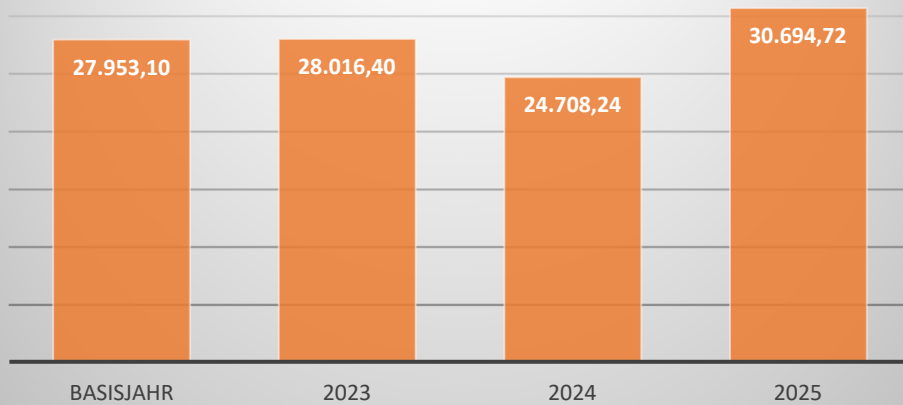


Abbildungen des Stromverbrauchs in kWh in den Berichtsjahren

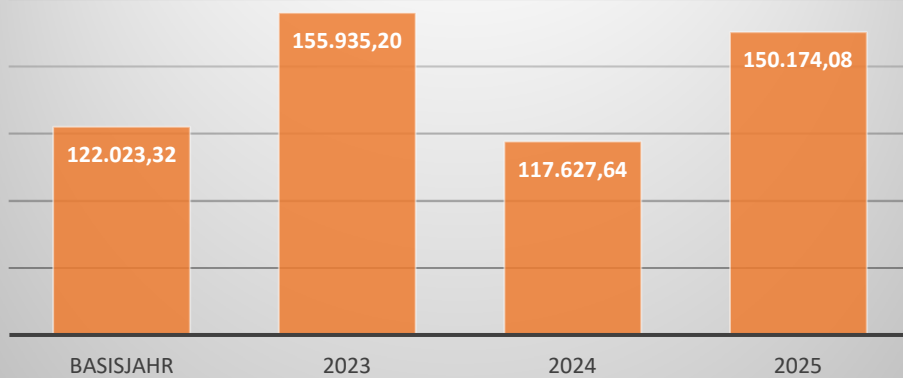
Der Stromverbrauch der Verwaltungsgebäude hat sich im Berichtszeitraum insgesamt leicht rückläufig entwickelt. Besonders deutlich ist dieser Rückgang beim Rathaus erkennbar, dessen Stromverbrauch vom Basisjahr (157.729 kWh) kontinuierlich auf 89.855 kWh in 2025 gesunken ist – ein Rückgang von über 40 %, der maßgeblich auf die installierte Photovoltaikanlage zurückzuführen ist. Beim Luise-Ebert-Zentrum ist ebenfalls ein stetiger Rückgang festzustellen. Der Baubetriebshof verzeichnete 2024 einen deutlichen Tiefstand (15.036 kWh), stieg jedoch 2025 wieder auf 19.683 kWh an. Die übrigen Verwaltungsliegenschaften bewegen sich auf einem weitgehend stabilen Niveau.



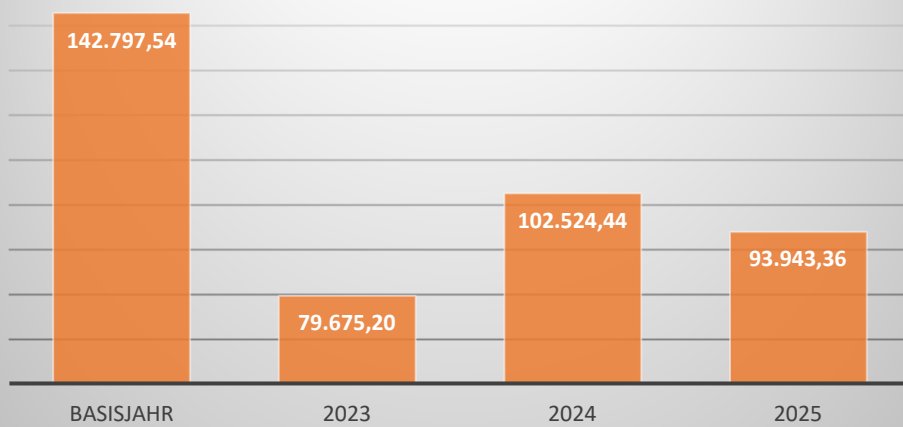
Rathausplatz 2-4 (2021)

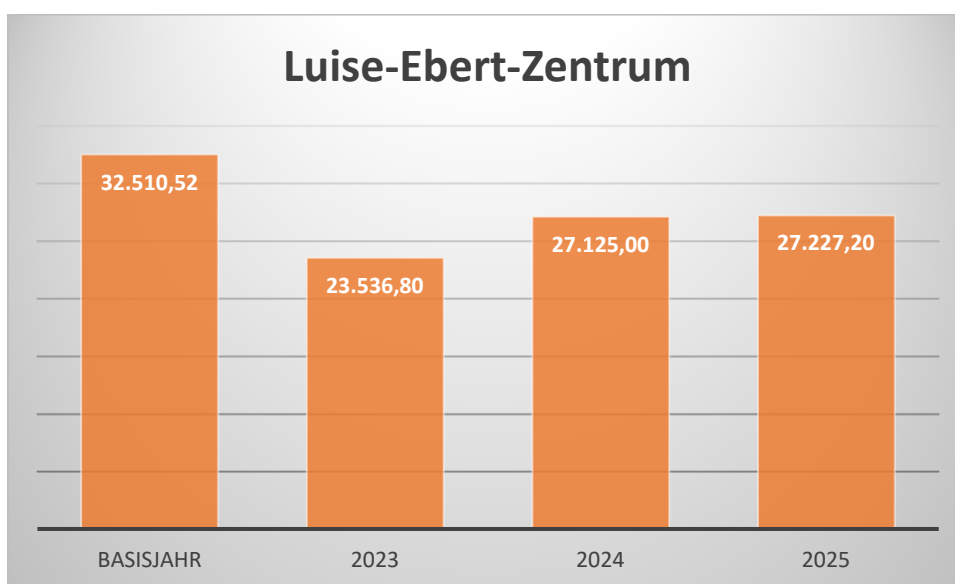
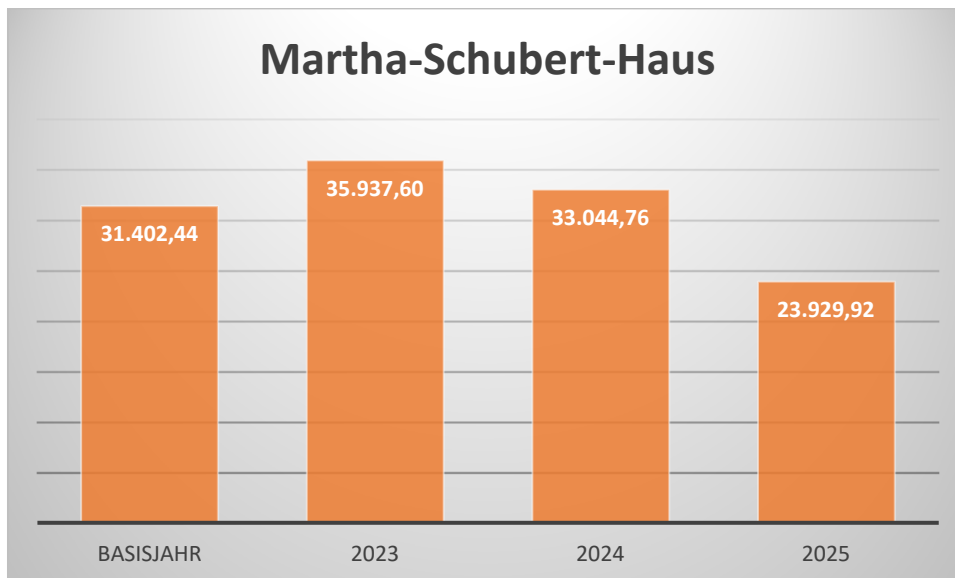


Baubetriebshof



Behördendienstgebäude

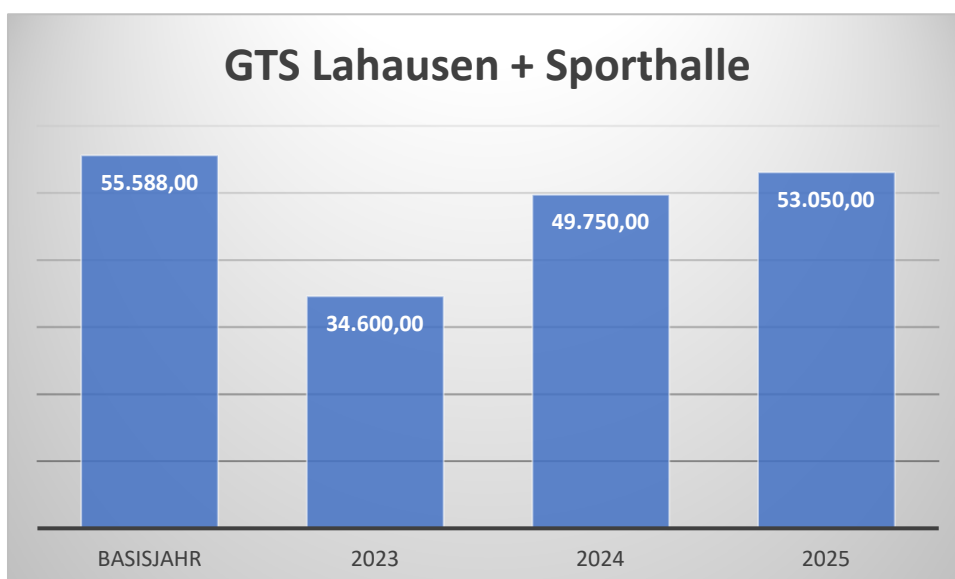
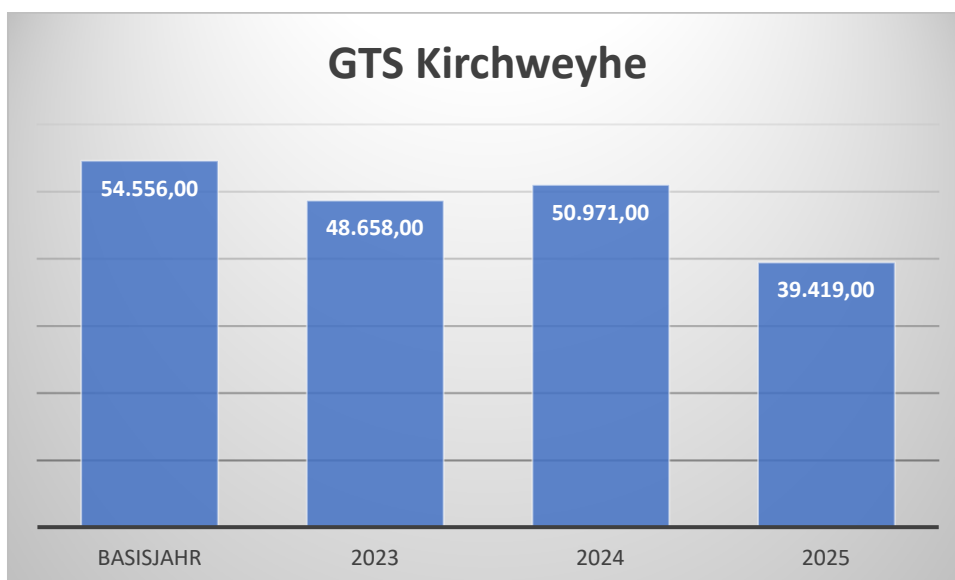
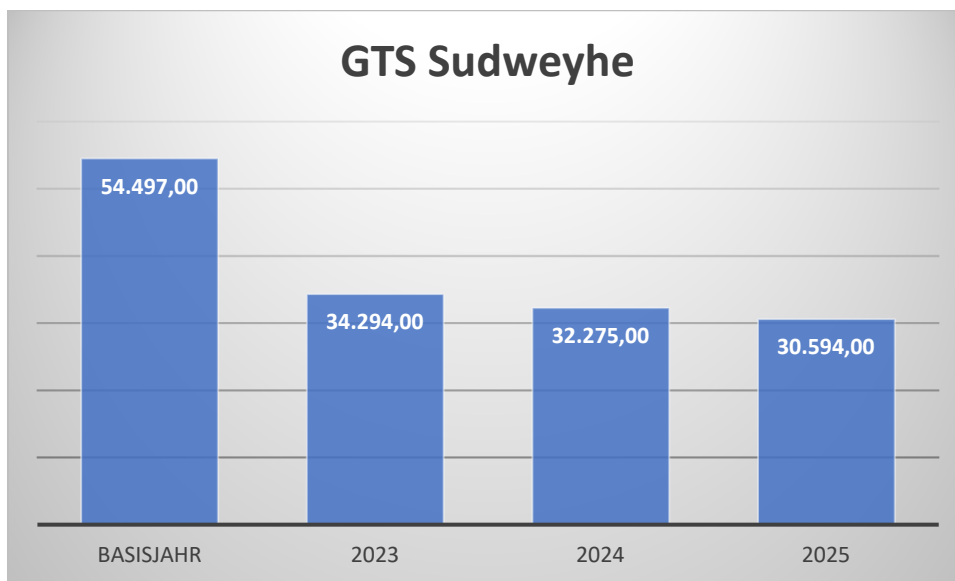


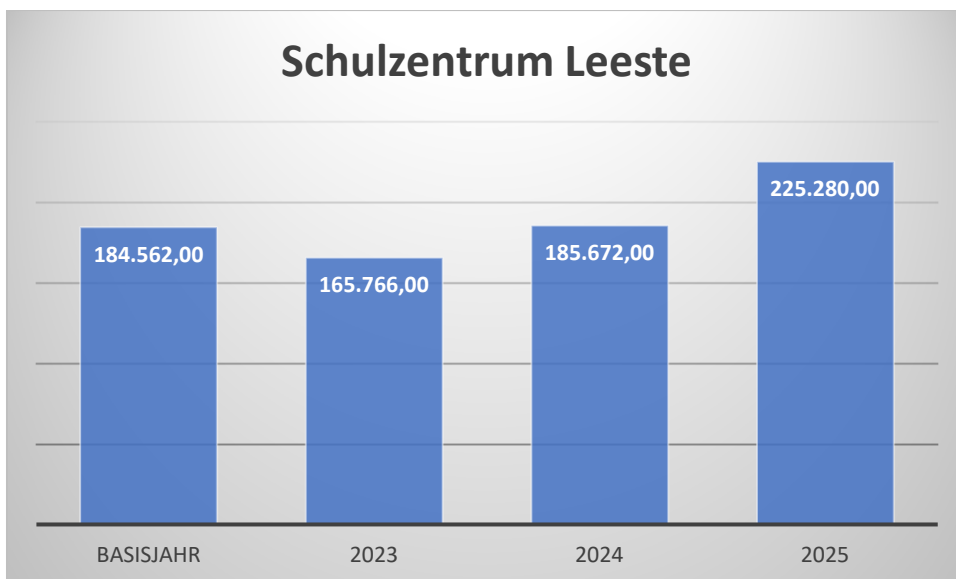
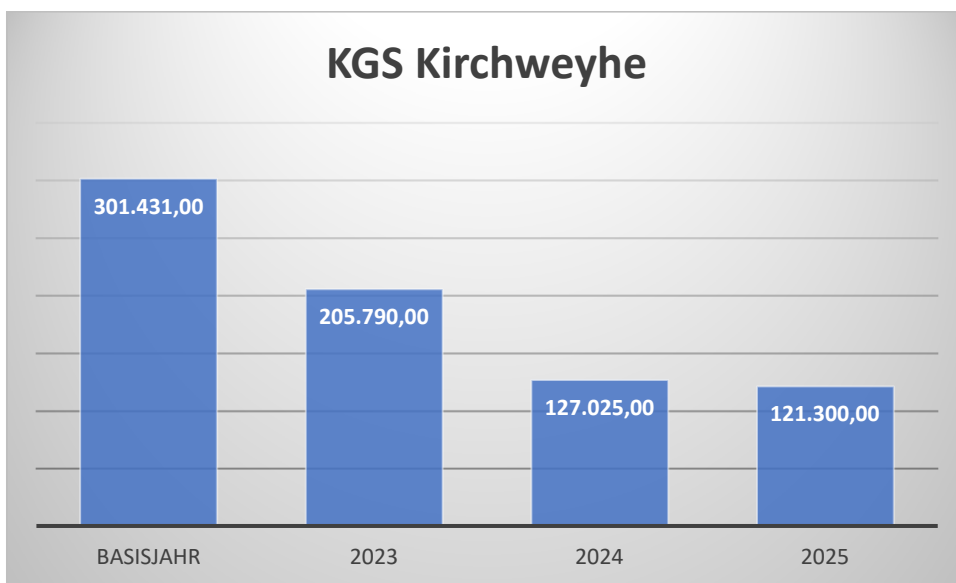


Abbildungen des Gasverbrauchs in den Berichtsjahren

Der Gasverbrauch der Verwaltungsgebäude zeigt im Berichtszeitraum ein uneinheitliches Bild. Das Rathaus weist mit 239.403 kWh in 2025 den niedrigsten Wert im Berichtszeitraum auf und liegt damit deutlich unter dem Basisjahr (339.890 kWh). Auch das Behördendienstgebäude und das Martha-Schubert-Haus verzeichnen gegenüber dem Basisjahr reduzierte Verbräuche. Auffällig ist hingegen der Baubetriebshof, dessen Gasverbrauch 2025 mit 150.174 kWh wieder auf das Niveau des Basisjahres (122.023 kWh) gestiegen ist, nachdem er 2024 deutlich niedriger lag. Beim Rathausplatz 2-4 ist der Gasverbrauch 2025 leicht gestiegen, was zumindest teilweise auf den Auszug einer Mieterin und der Umnutzung dieser Einheit zu weiteren Büroräumen der Gemeindeverwaltung zurückgeführt werden kann.

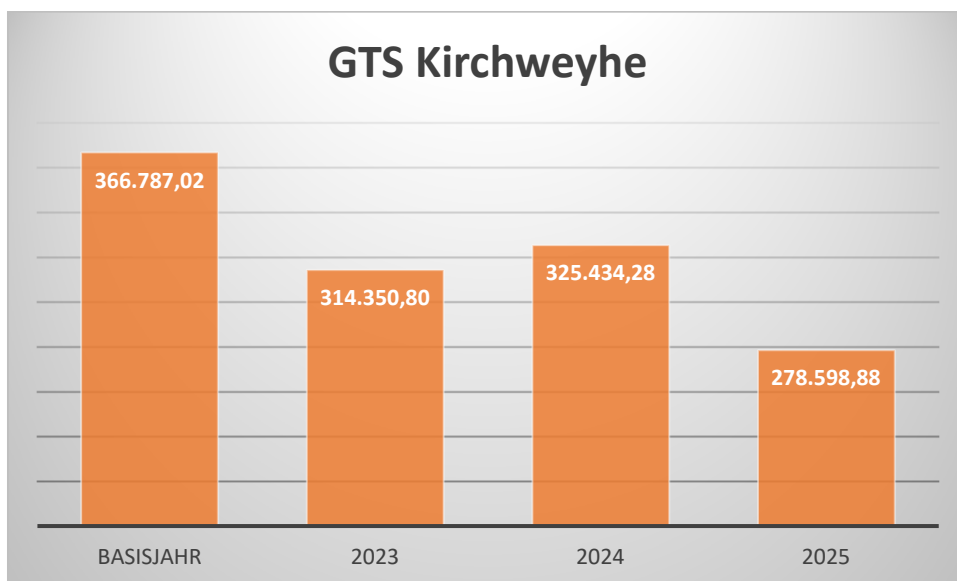
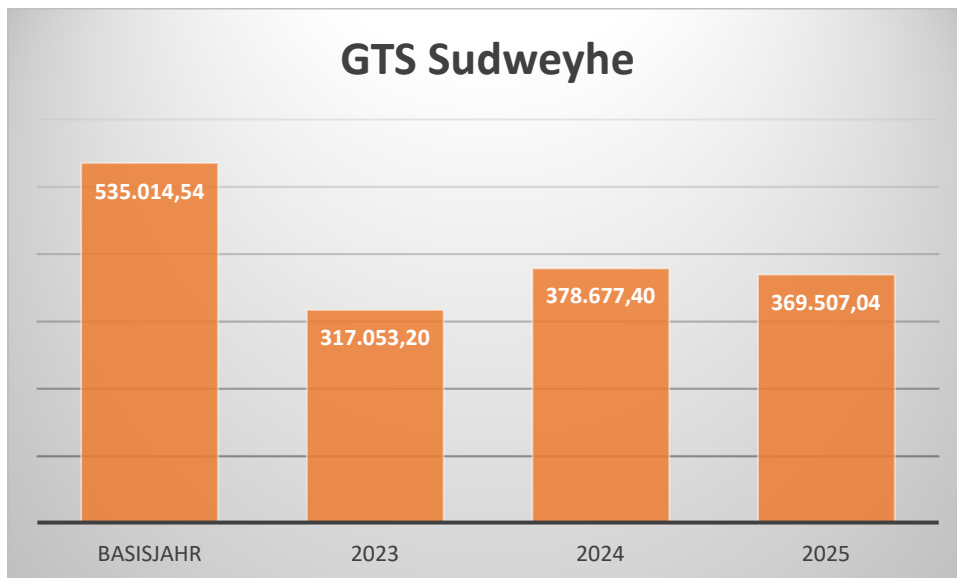
5.2. Grundschulen und Kooperative Gesamtschulen



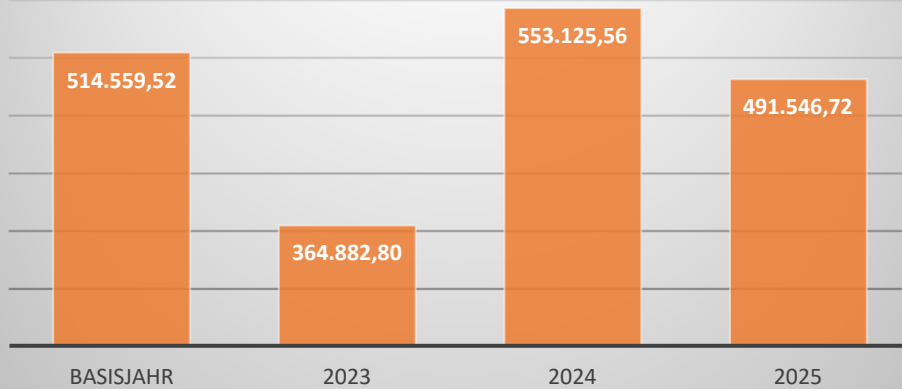


Abbildungen des Stromverbrauchs in kWh in den Berichtsjahren

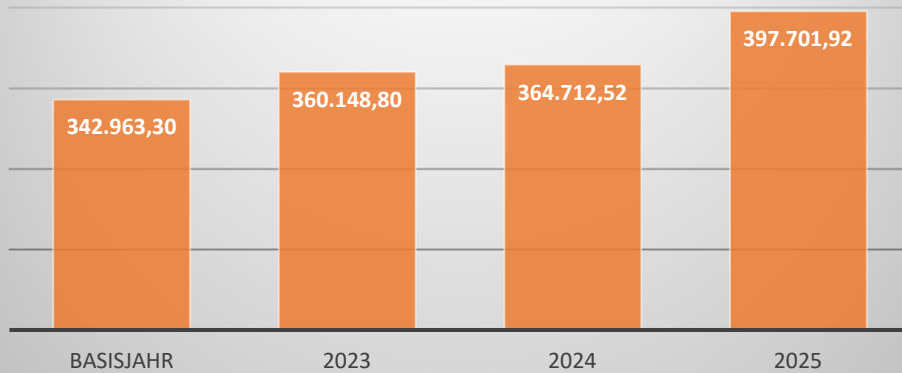
Im Vergleich zum Basisjahr ist bei den meisten Schulgebäuden ein deutlicher Rückgang des Stromverbrauchs erkennbar, der auf die in den letzten Jahren durchgeführten LED-Umrüstungen zurückzuführen ist. Besonders ausgeprägt ist dieser Effekt bei der KGS Kirchweyhe, deren Verbrauch vom Basisjahr (301.431 kWh) auf 121.300 kWh in 2025 gesunken ist. Die GTS Sudweyhe und GTS Kirchweyhe zeigen ebenfalls einen kontinuierlichen Rückgang über den Berichtszeitraum. Eine Ausnahme bilden die GTS Erichshof und das Schulzentrum Leeste, die 2025 höhere Verbräuche als im Basisjahr aufweisen. Bei der Grundschule Erichshof ist dies vermutlich auf die Aufstellung von Container-Klassenräumen zurückzuführen, die einen deutlich höheren Verbrauch haben, während im Schulzentrum Leeste in 2025 das BHKW defekt war und somit mehr Strom zugekauft werden musste.



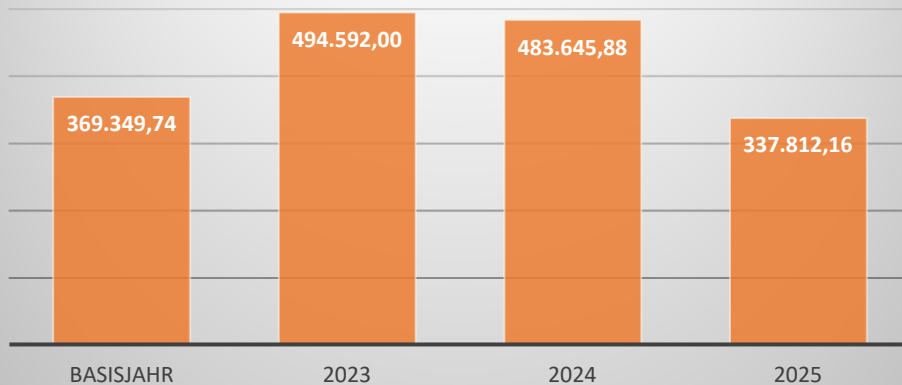
GTS Lahausen + Sporthalle

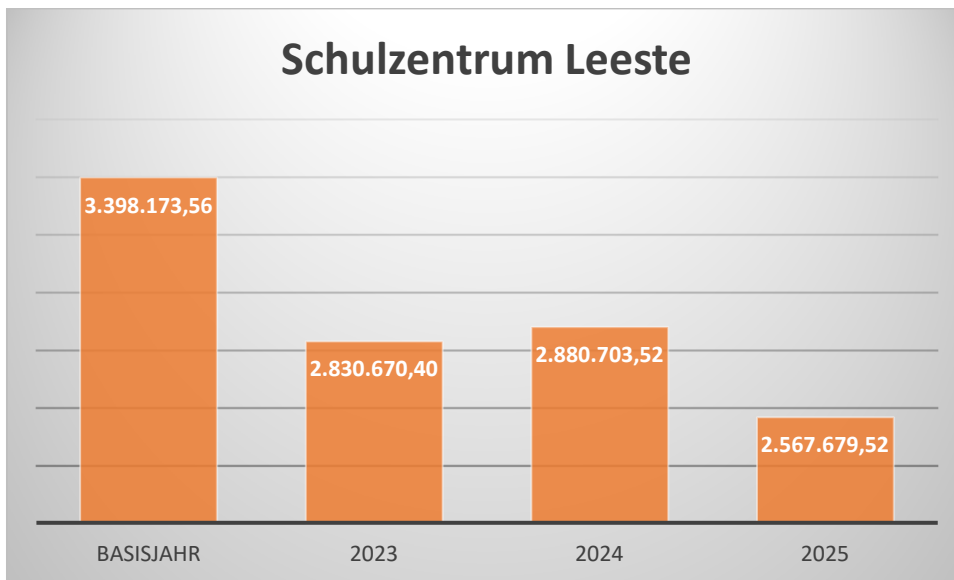


GTS Erichshof + Sporthalle



KGS Kirchweyhe / Freibad

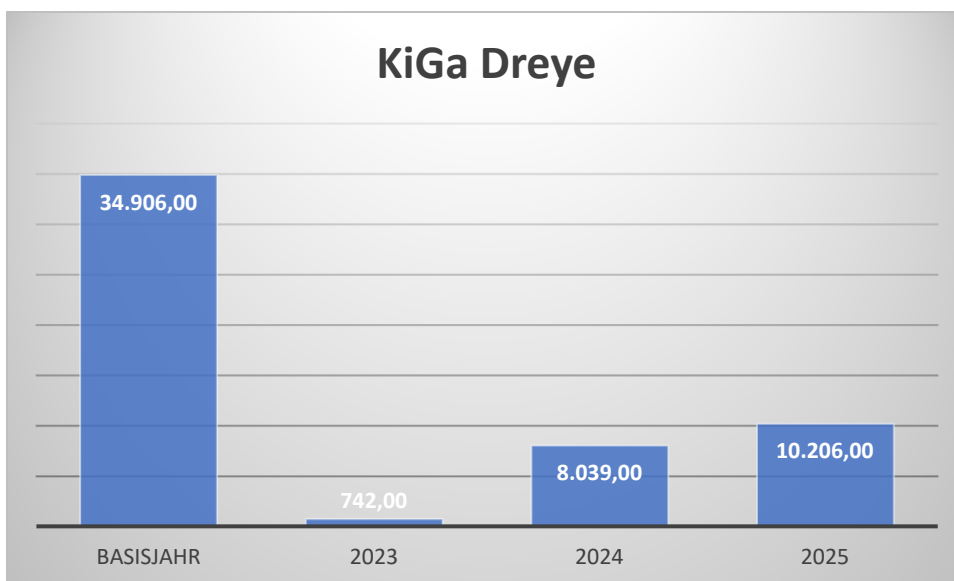


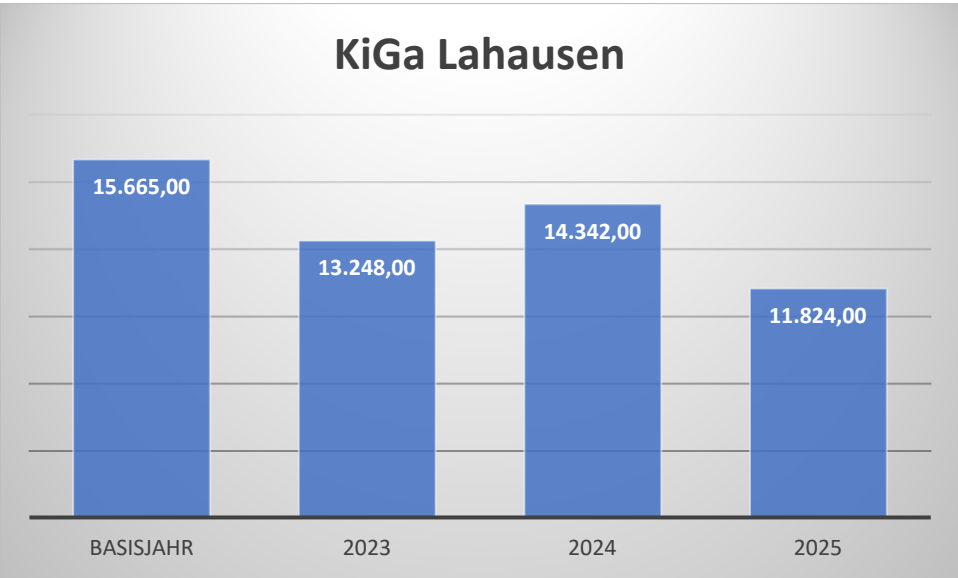
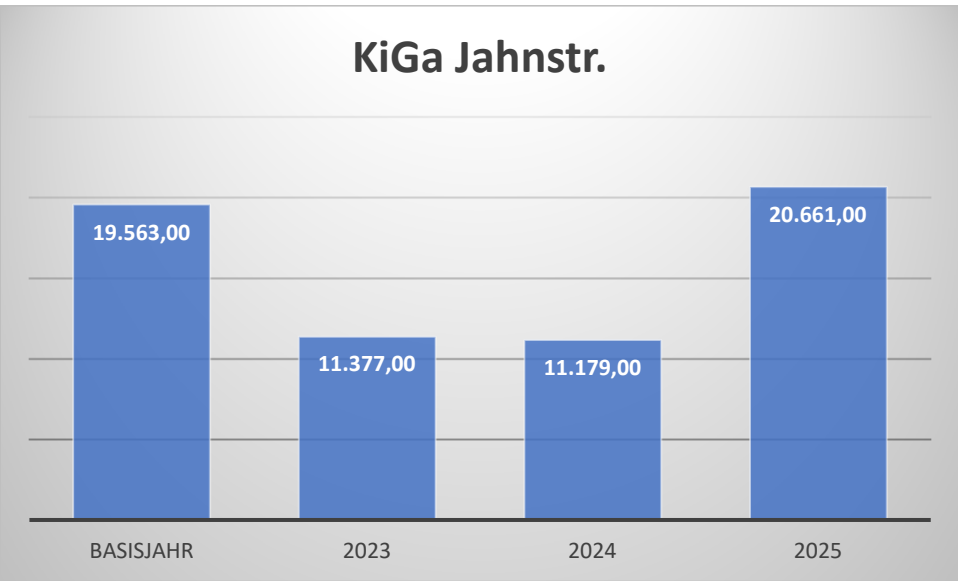
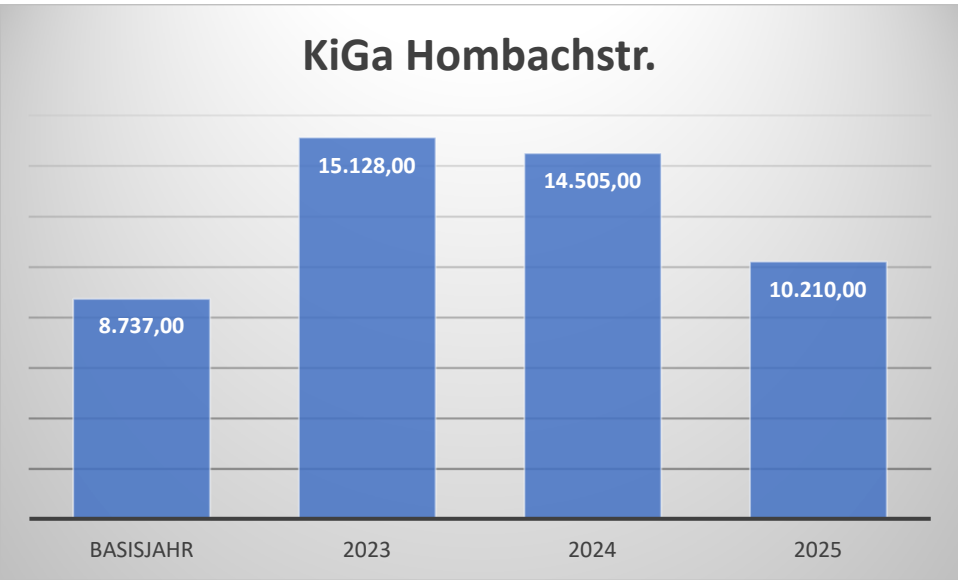


Abbildungen des Gasverbrauchs in den Berichtsjahren

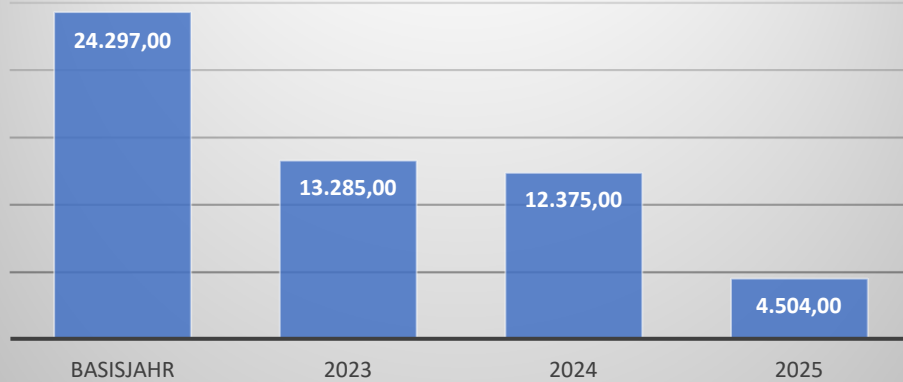
Der Gasverbrauch der Schulen zeigt im Berichtszeitraum überwiegend eine rückläufige Tendenz gegenüber dem Basisjahr. Das Schulzentrum Leeste weist als mit Abstand größter Verbraucher in dieser Kategorie einen Rückgang von 3.398.174 kWh im Basisjahr auf 2.567.680 kWh in 2025 auf. Die KGS Kirchweyhe verzeichnet 2025 mit 337.812 kWh einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Basisjahr (369.350 kWh).

5.3. Kindertagesstätten

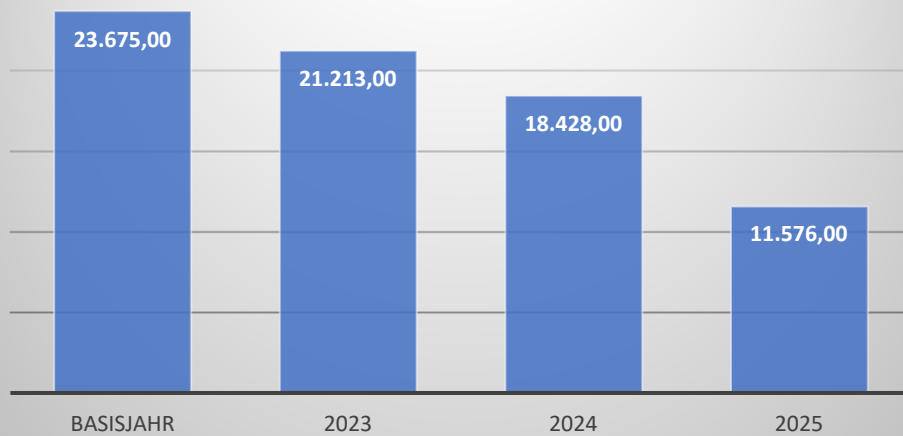




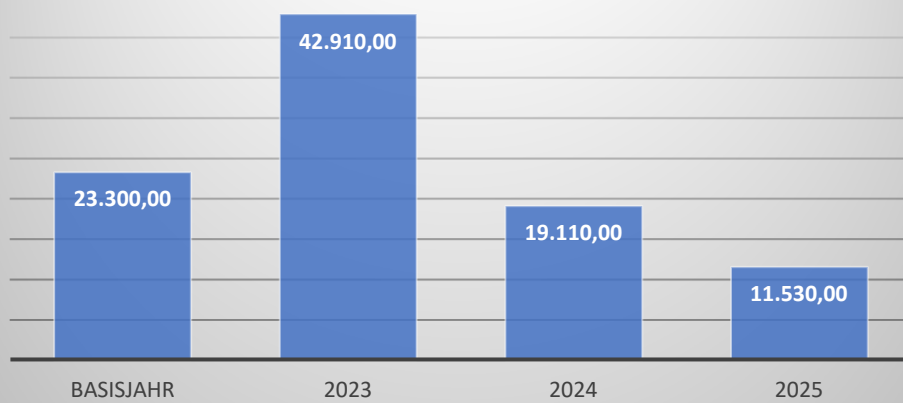
KiGa Melchiorshausen

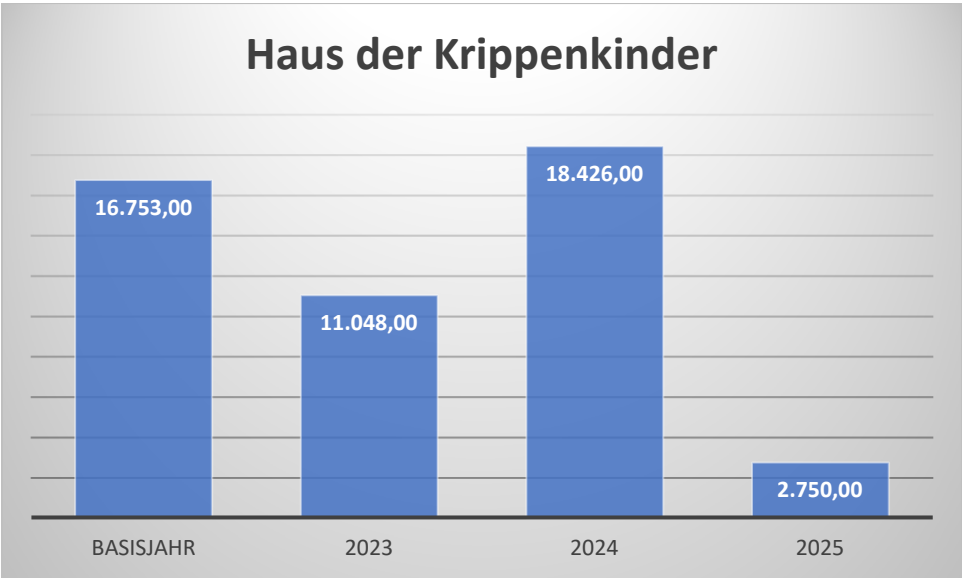
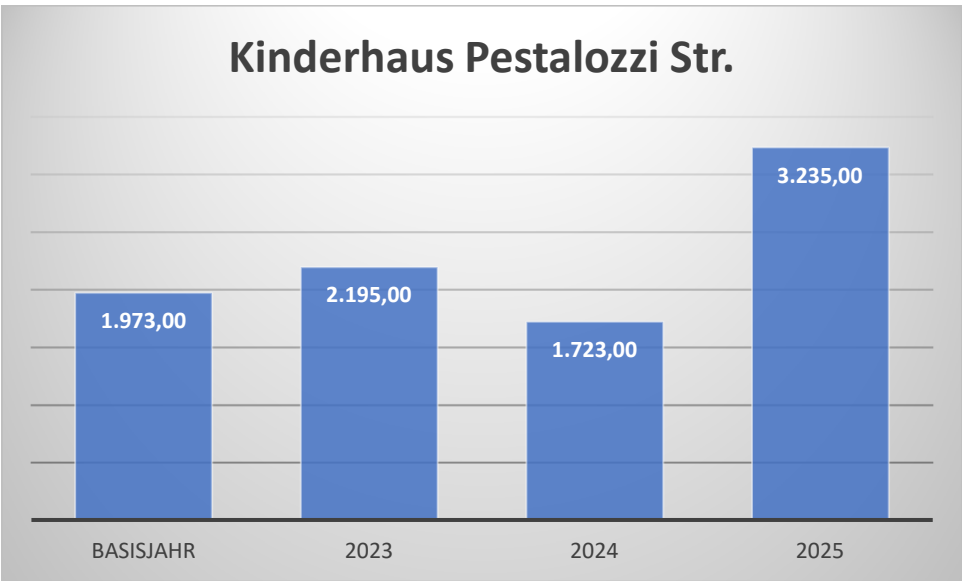
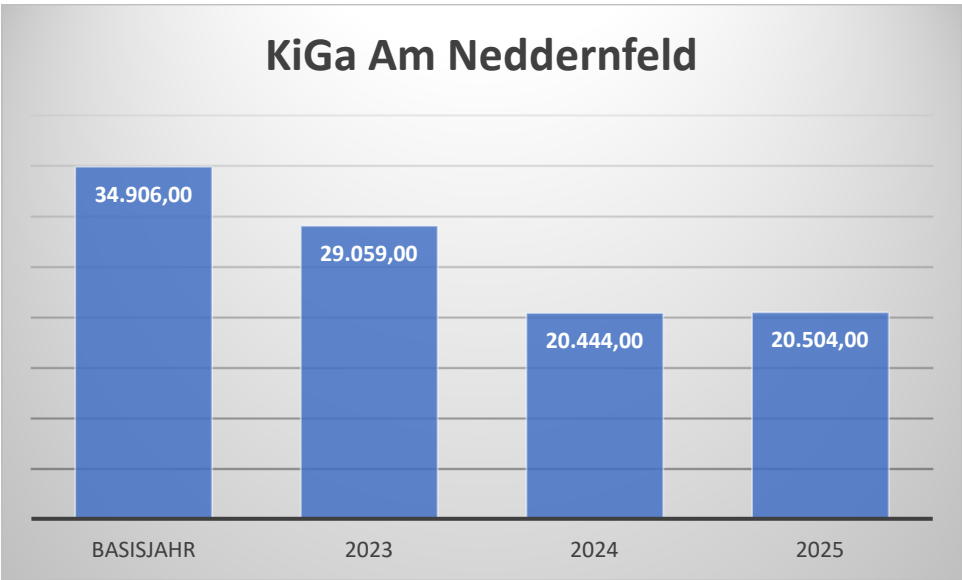


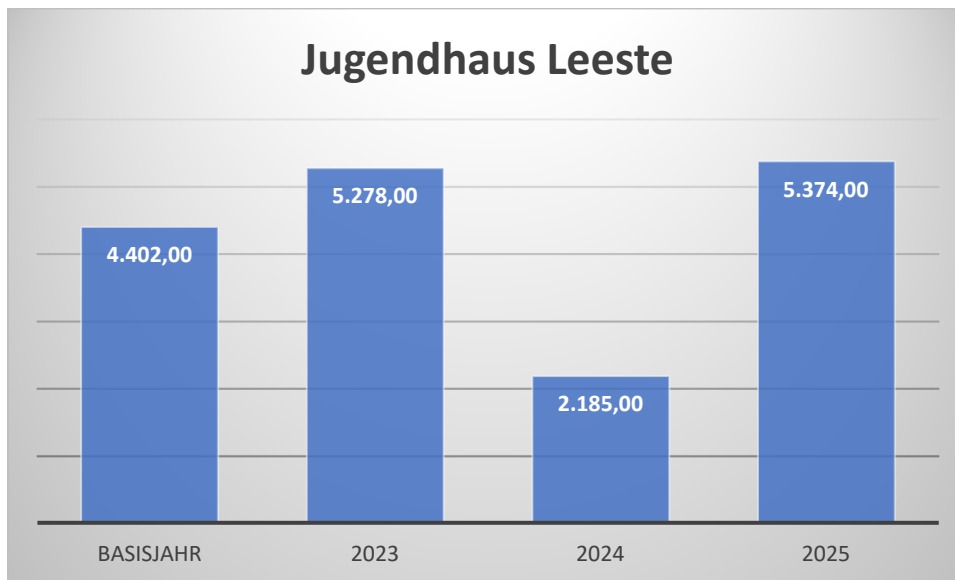
KiGa Weyhe-Mitte



KiGa südl. Reinsweg (2022)

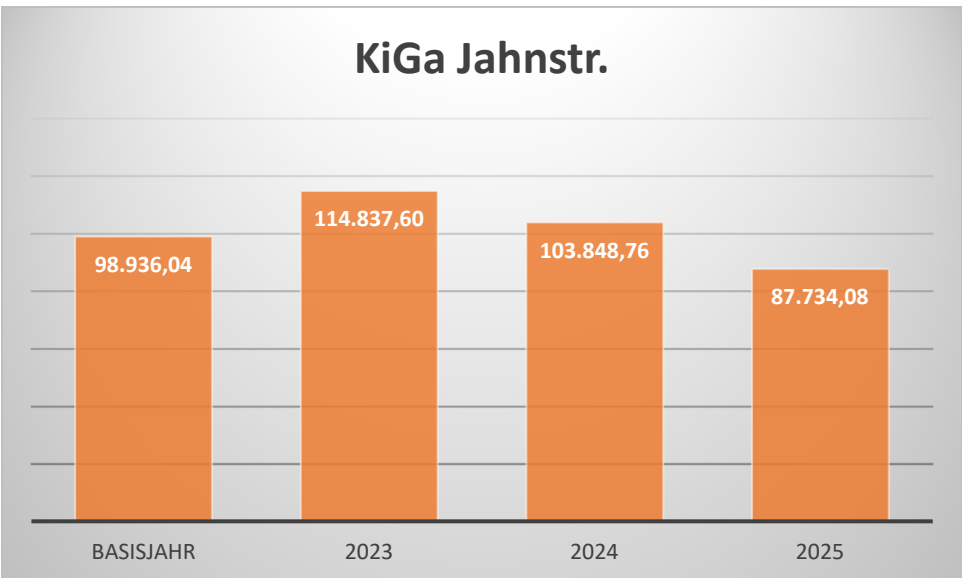
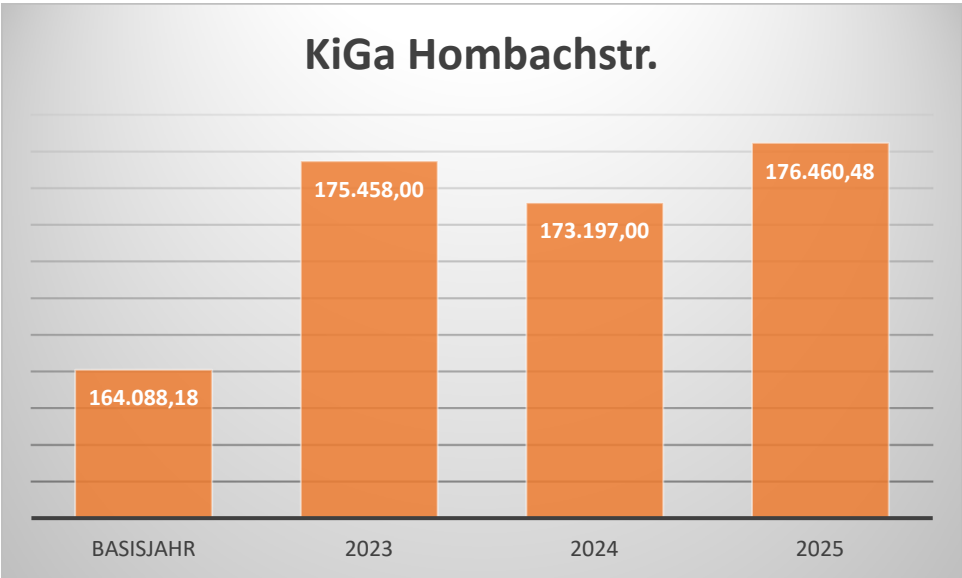
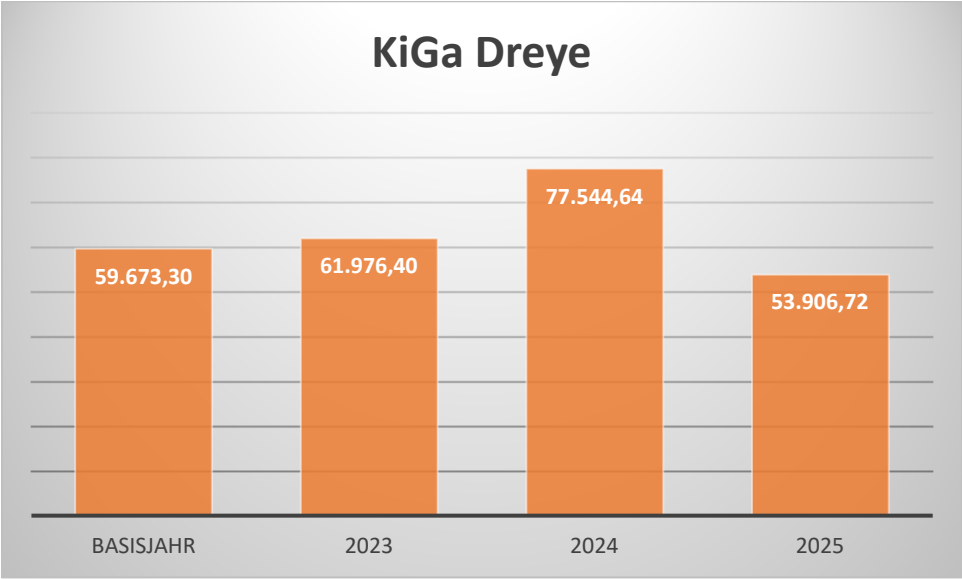


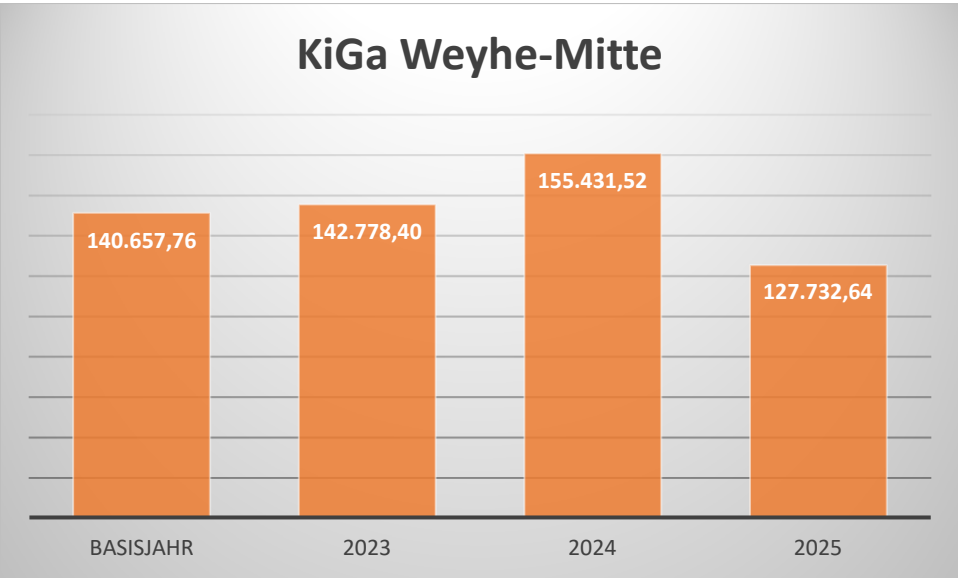
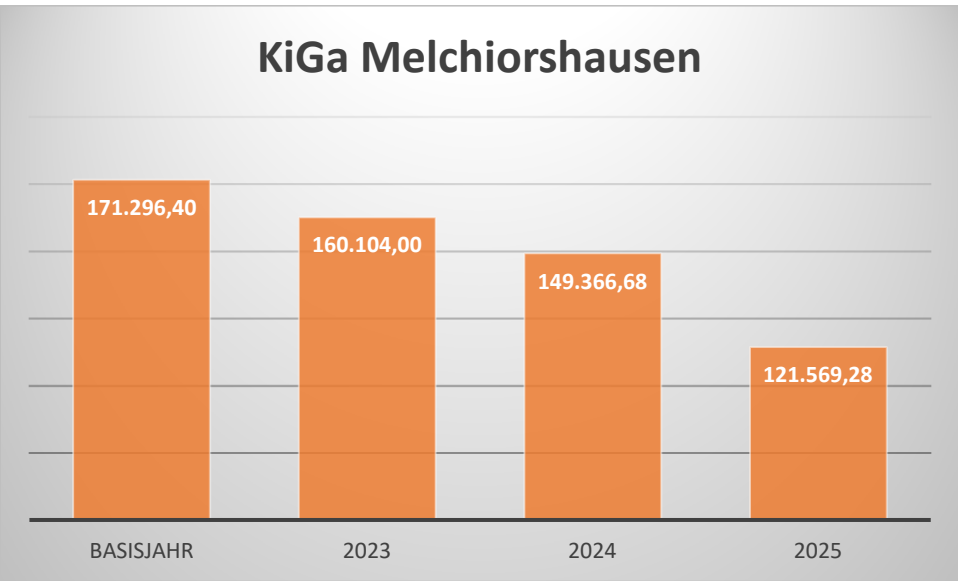
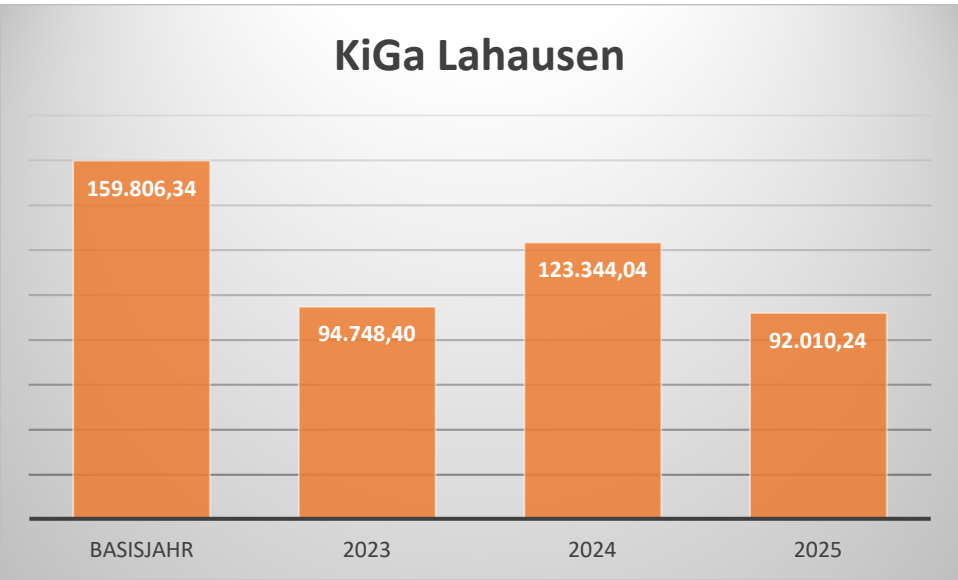




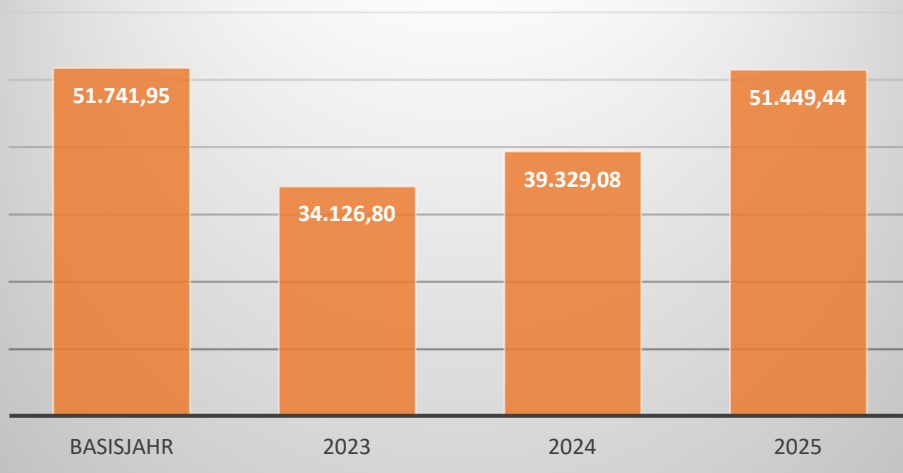
Abbildungen des Stromverbrauchs in kWh in den Berichtsjahren

Der Stromverbrauch der Kindertagesstätten zeigt im Berichtszeitraum ein überwiegend rückläufiges Bild gegenüber dem Basisjahr. Besonders deutliche Einsparungen sind bei der Kita Melchiorshausen (von 24.297 auf 4.504 kWh in 2025) und der Kita Weyhe-Mitte (von 23.675 auf 11.576 kWh) erkennbar, was auf erfolgreiche Energiesparmaßnahmen hinweist. Die Kita Dreye weist 2025 mit 10.206 kWh einen deutlich niedrigeren Verbrauch als im Basisjahr (34.906 kWh) auf. Einzelne Liegenschaften zeigen hingegen erhöhte Werte: Die Kita Jahnstraße stieg 2025 auf 20.661 kWh und liegt damit über dem Basisjahr (19.563 kWh), und beim Kinderhaus Pestalozzistraße ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Basisjahr zu verzeichnen. Das Haus der Krippenkinder und der Trafo weisen 2025 deutlich geringere Verbräuche als im Basisjahr auf.

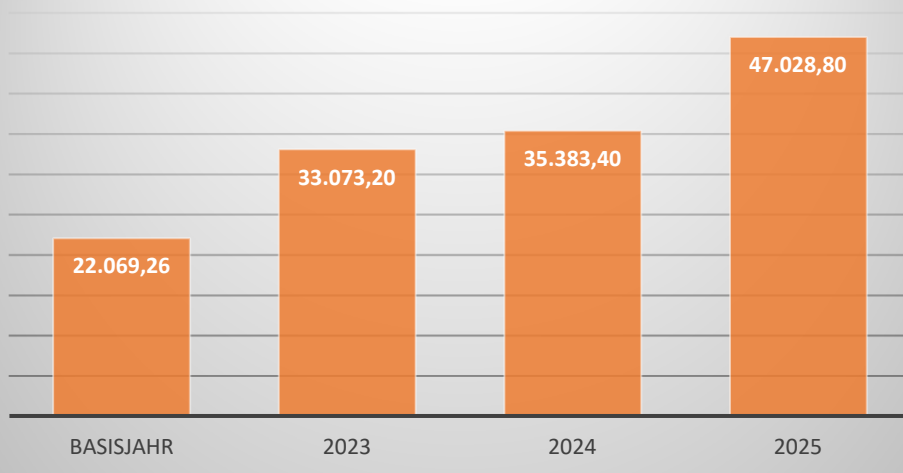




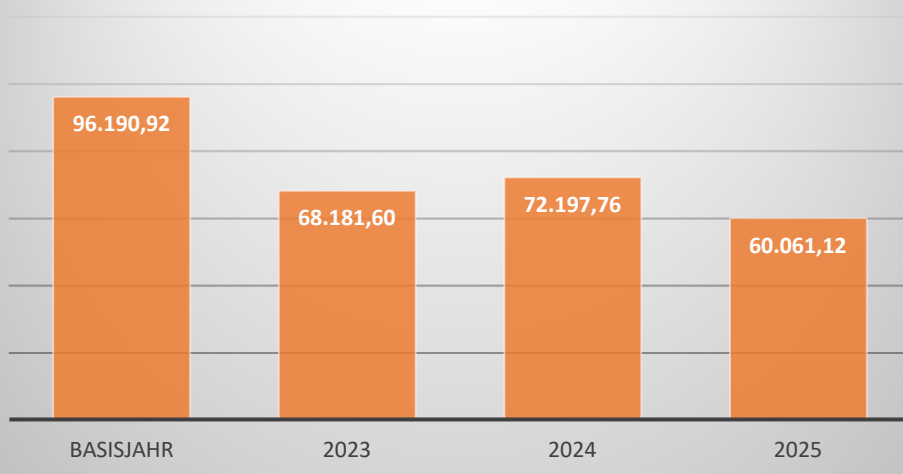
KiGa südl. Reinsweg (2022)

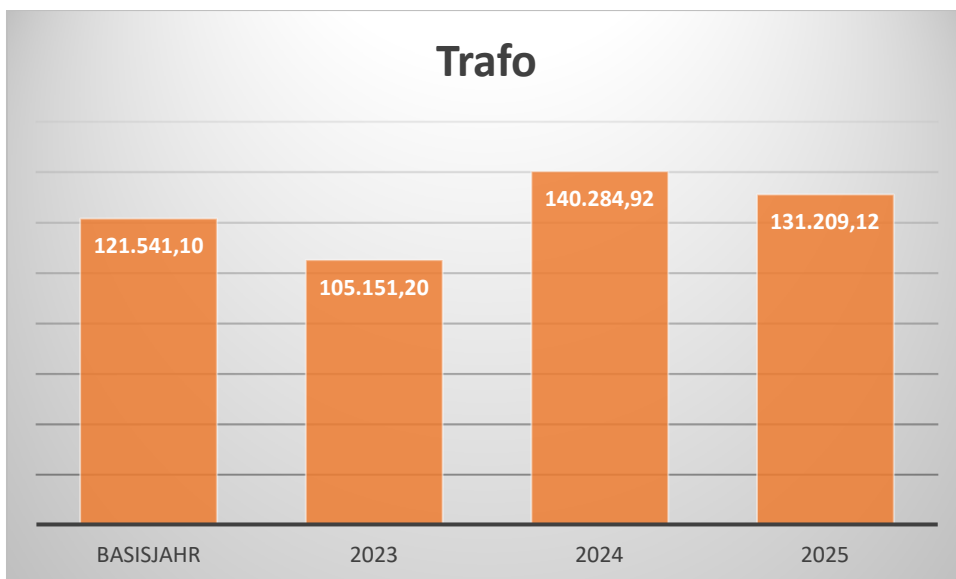
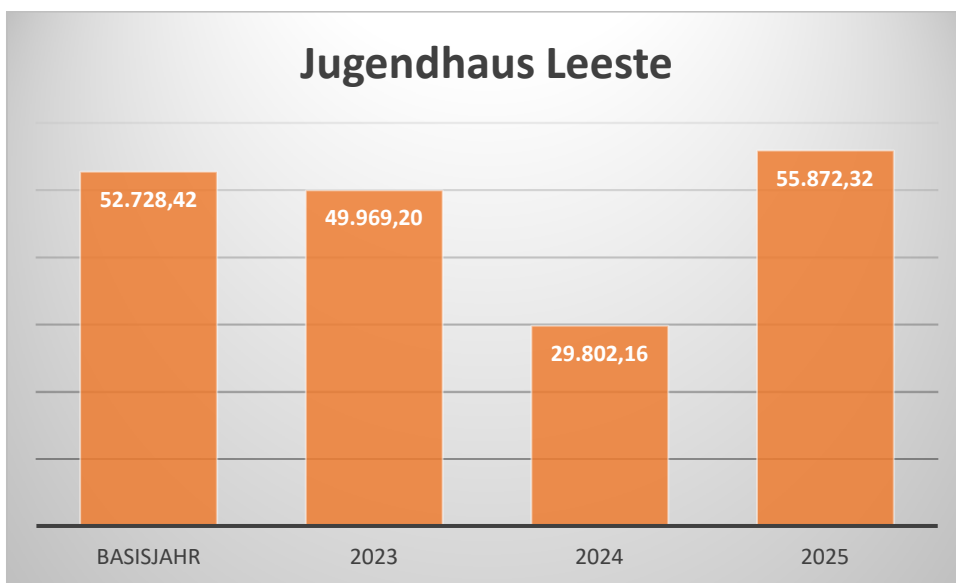
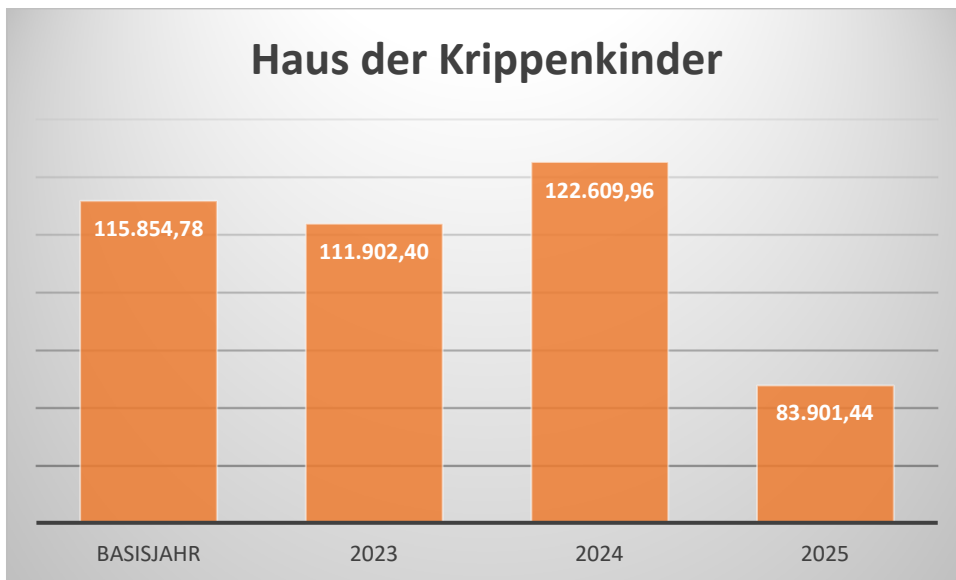


KiGa Am Neddernfeld



Kinderhaus Pestalozzi Str.

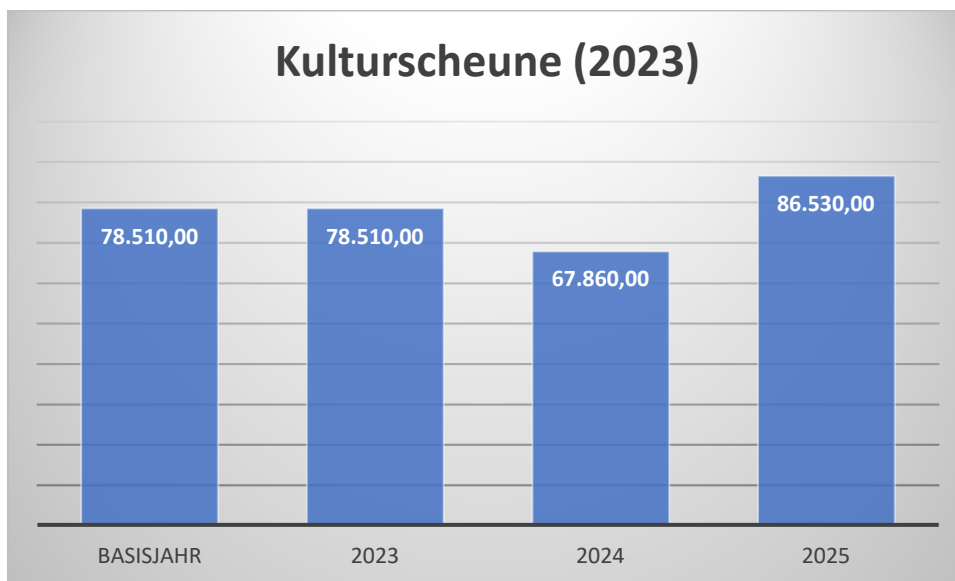




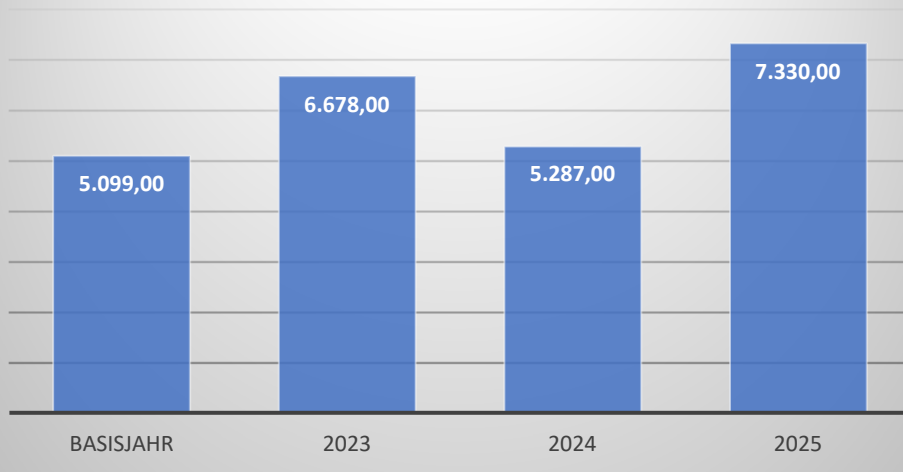
Abbildungen des Gasverbrauchs in den Berichtsjahren

Beim Gasverbrauch der Kindertagesstätten zeigen sich im Berichtszeitraum deutliche Schwankungen zwischen den Liegenschaften. Die Kita Dreye verzeichnet mit 53.907 kWh in 2025 einen Rückgang gegenüber dem Basisjahr (59.673 kWh), wogegen die Kita Hombachstraße mit 176.460 kWh in 2025 weitgehend auf Basisjahrsniveau bleibt. Die Kita Lahausen zeigt nach einem erhöhten Verbrauch in 2024 einen deutlichen Rückgang in 2025 auf 92.010 kWh. Kita Melchiorshausen und Kita Weyhe-Mitte weisen kontinuierlich sinkende Gasverbräuche auf und liegen 2025 deutlich unter dem Basisjahr. Das Haus der Krippenkinder verzeichnet 2025 mit 83.901 kWh den niedrigsten Wert im gesamten Berichtszeitraum (Basisjahr: 115.855 kWh). Der Trafo zeigt 2025 mit 131.209 kWh einen leicht erhöhten Verbrauch gegenüber dem Basisjahr (121.541 kWh), bleibt jedoch unter dem Vorjahreswert (140.285 kWh).

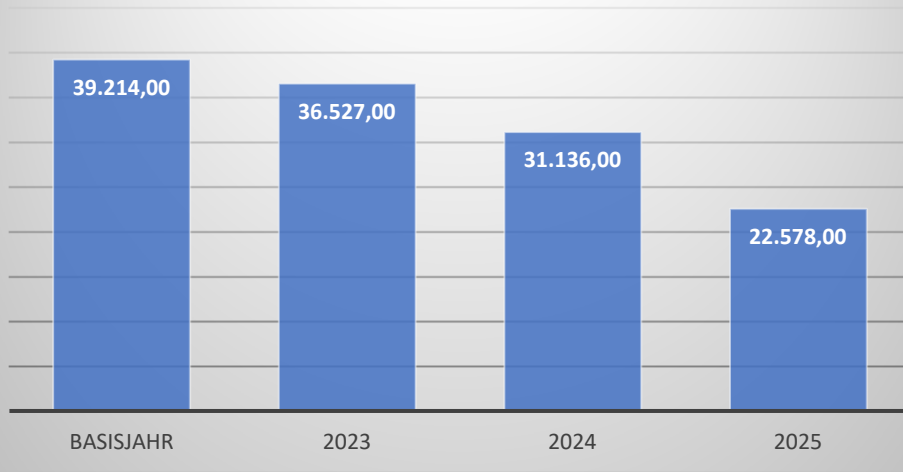
5.4. Kulturelle Gebäude, Feuerwehren und Sportstätten



Wassermühle Sudweyhe



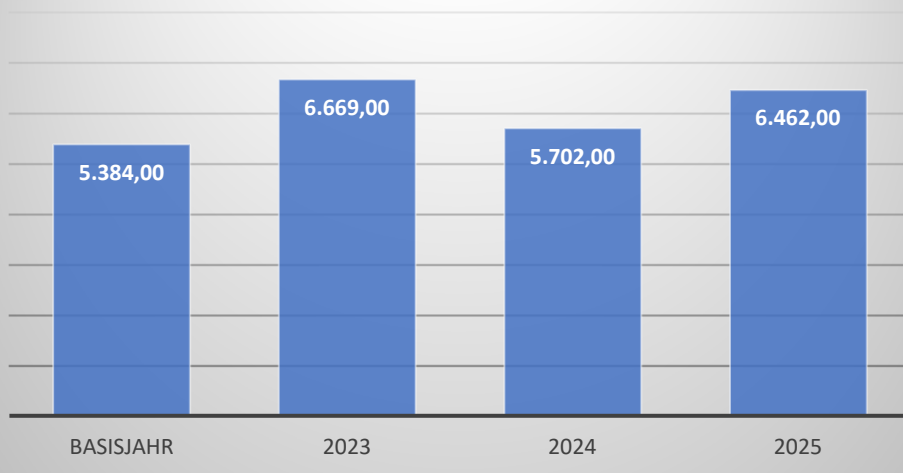
Feuerwehrgerätehaus Leeste



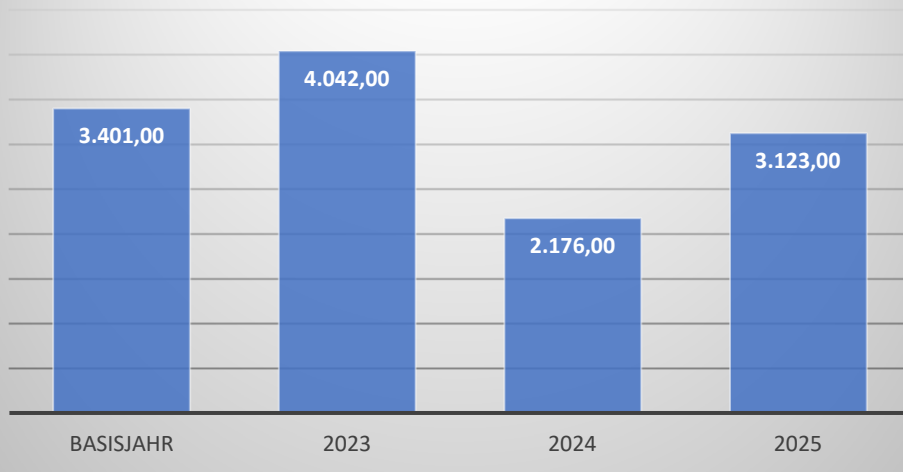
Feuerwehrgerätehaus Melchiorshausen



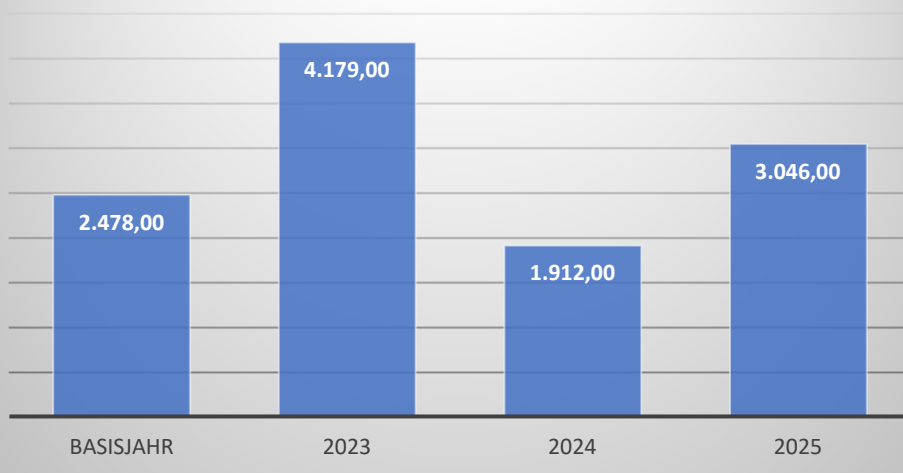
Feuerwehrgerätehaus Sudweyhe



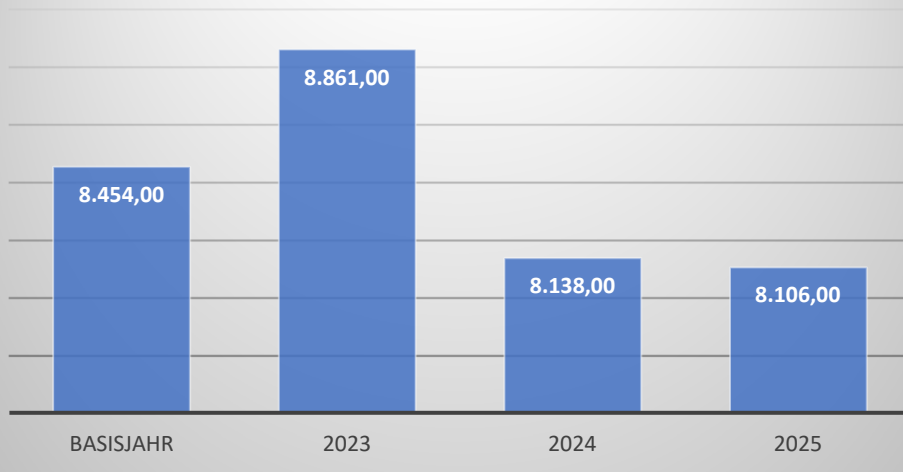
Feuerwehrgerätehaus Dreye



Feuerwehrgerätehaus Erichshof



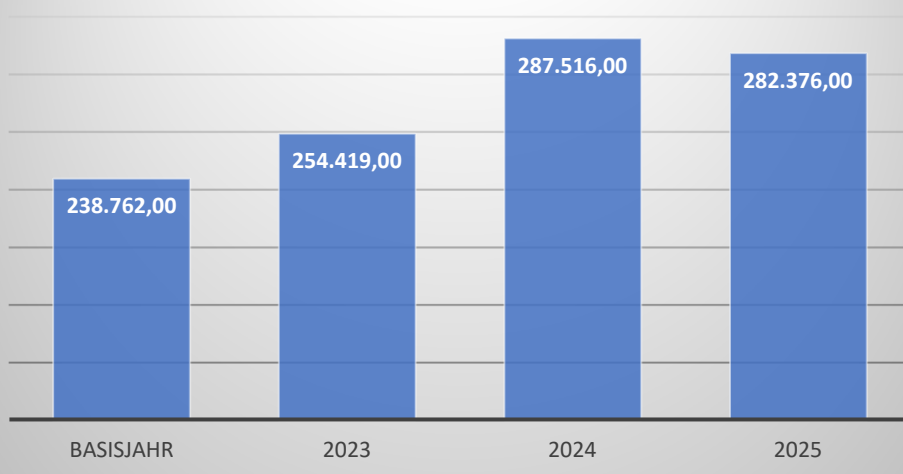
Feuerwehrgerätehaus Kirchweyhe



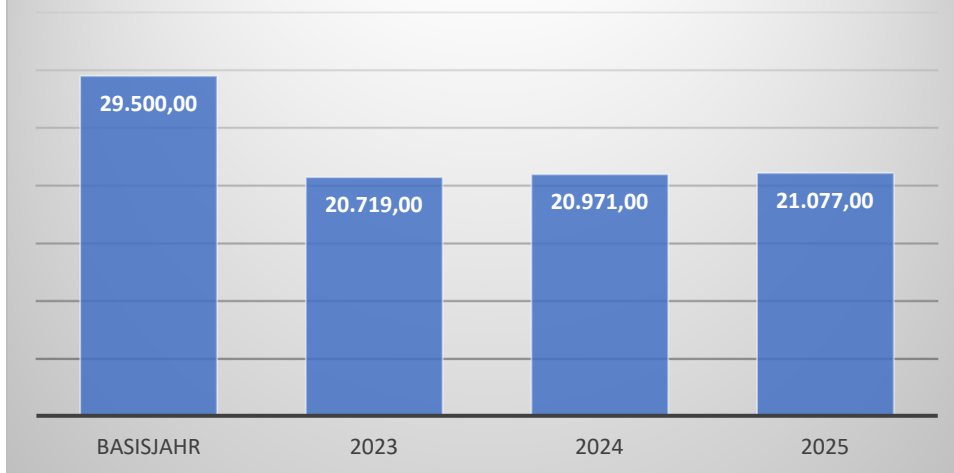
Feuerwehrgerätehaus Lahausen



Freibad



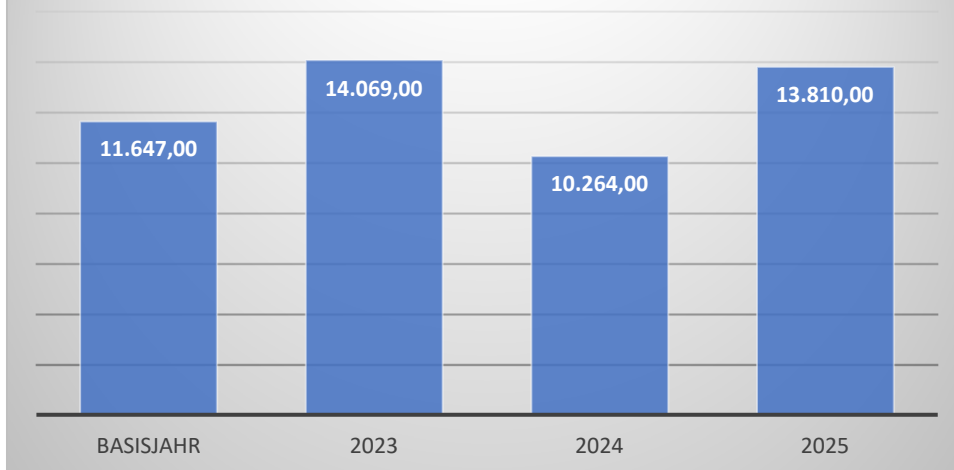
Mehrzweckhalle

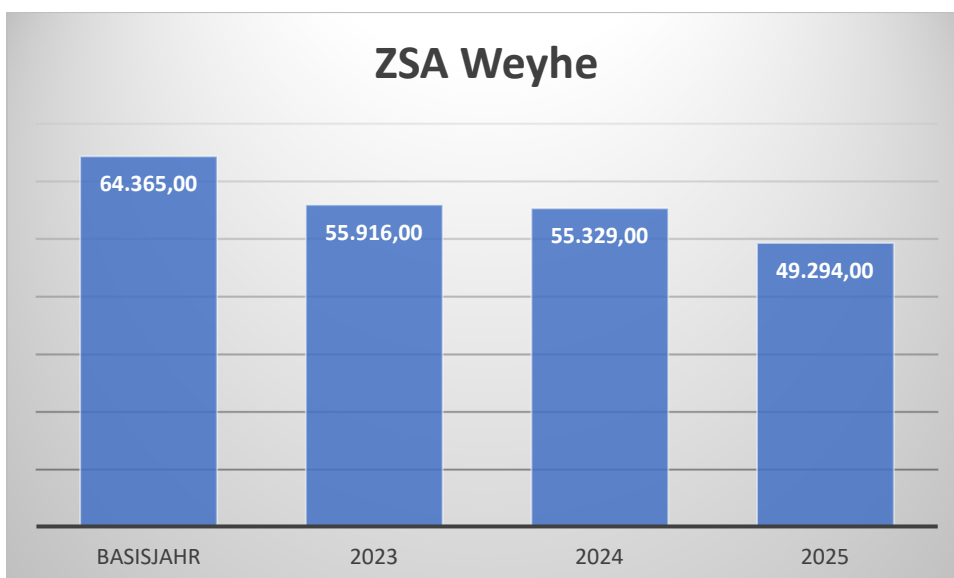
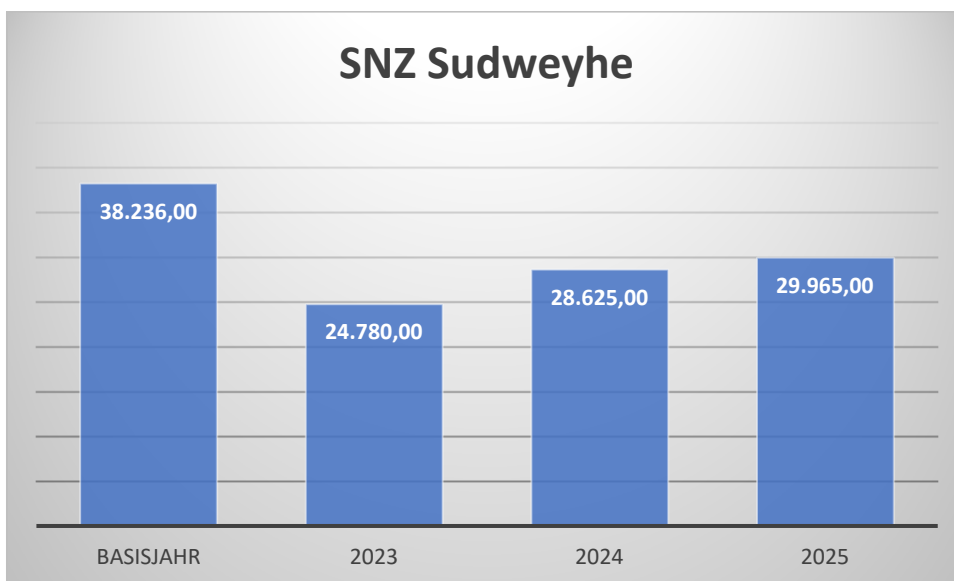
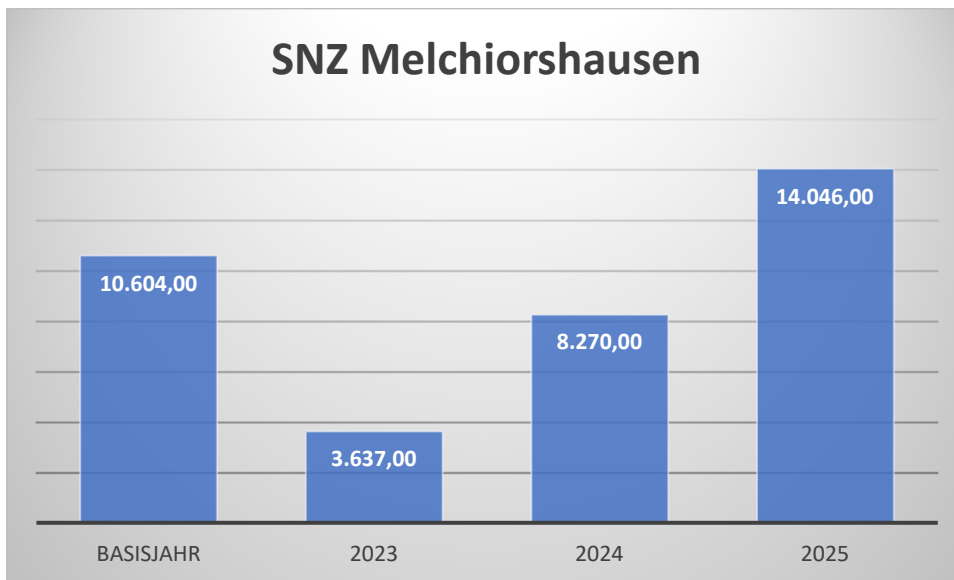


Schwimm u. Sporthalle Melchiorshausen



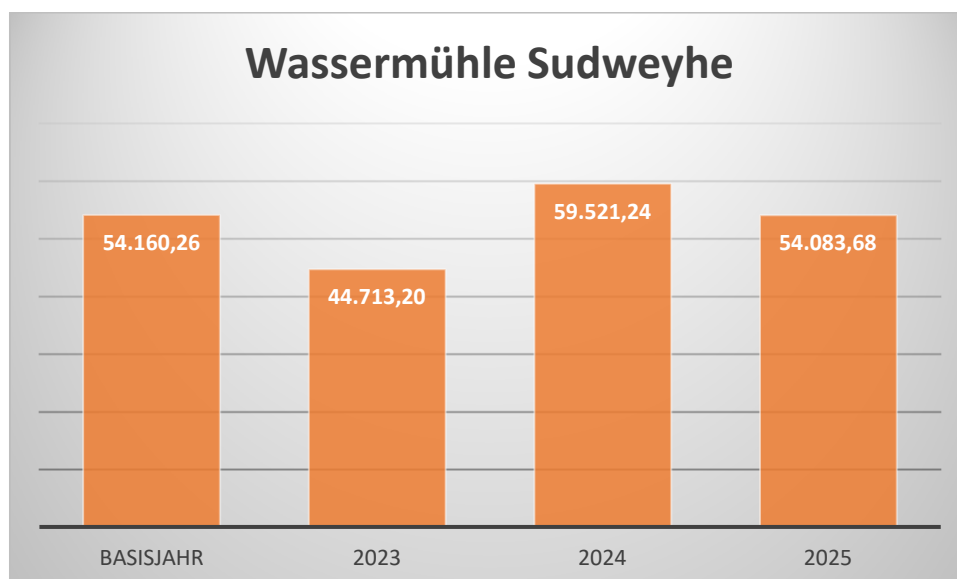
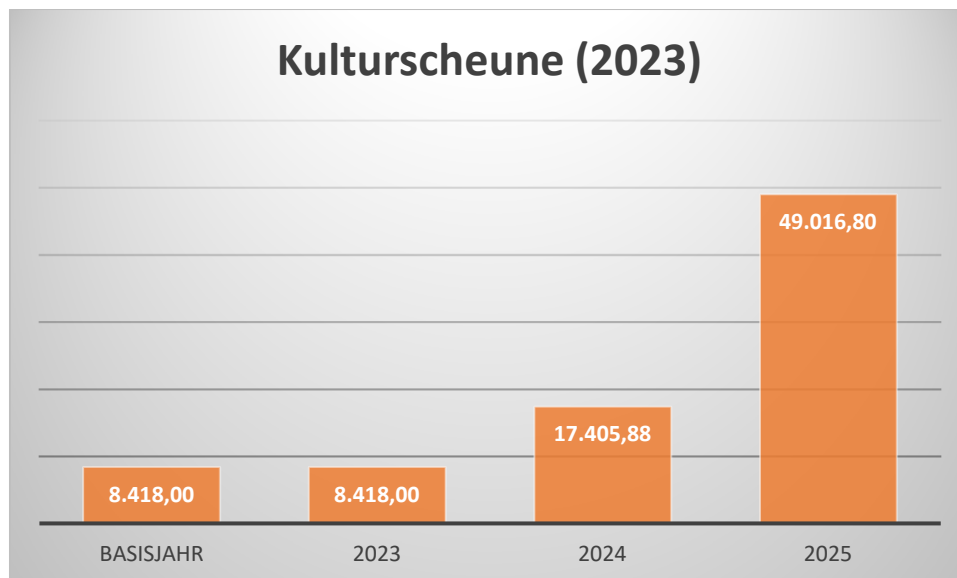
SNZ Dreie mit Sporthalle



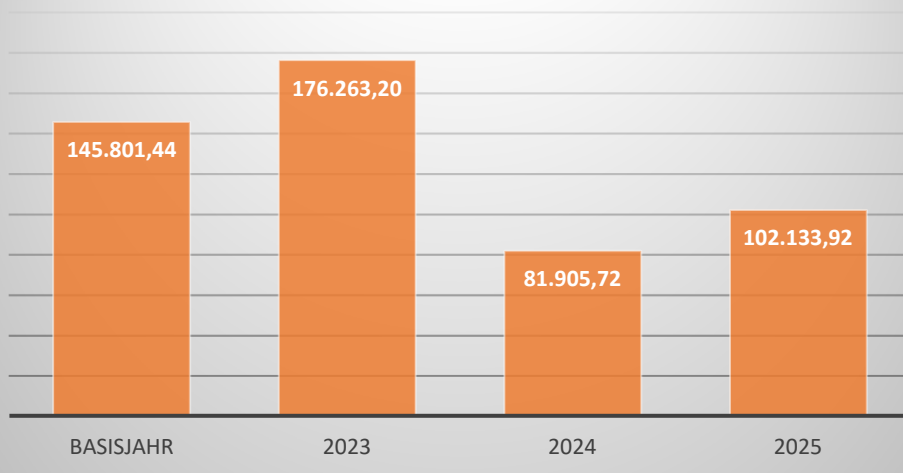


Abbildungen des Stromverbrauchs in kWh in den Berichtsjahren

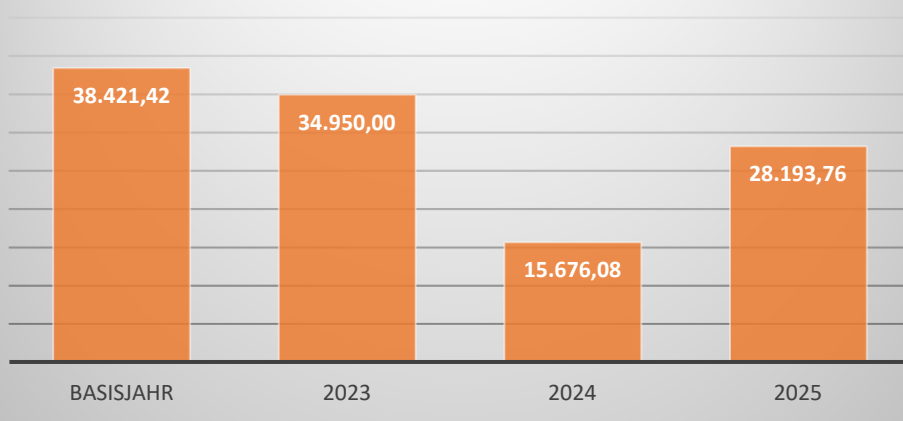
Der Stromverbrauch in dieser Kategorie ist sehr heterogen. Bei den Feuerwehrgerätehäusern sind die Verbräuche insgesamt auf niedrigem Niveau und zeigen nur geringe Schwankungen; das Feuerwehrgerätehaus Leeste sticht mit einem deutlichen Rückgang von 39.214 kWh im Basisjahr auf 22.578 kWh in 2025 hervor. Die Kulturscheune (Basisjahr 2023) zeigt mit 86.530 kWh in 2025 einen Anstieg gegenüber 2024 (67.860 kWh). Bei den Sportstätten fällt die Schwimm- und Sporthalle Melchiorshausen mit 32.255 kWh in 2025 deutlich gegenüber dem Basisjahr (62.810 kWh) zurück. Der Freibad-Stromverbrauch ist hingegen von 238.762 kWh im Basisjahr kontinuierlich auf 282.376 kWh in 2025 gestiegen. Die Mehrzweckhalle und das ZSA Weyhe zeigen einen moderaten Rückgang gegenüber dem Basisjahr.



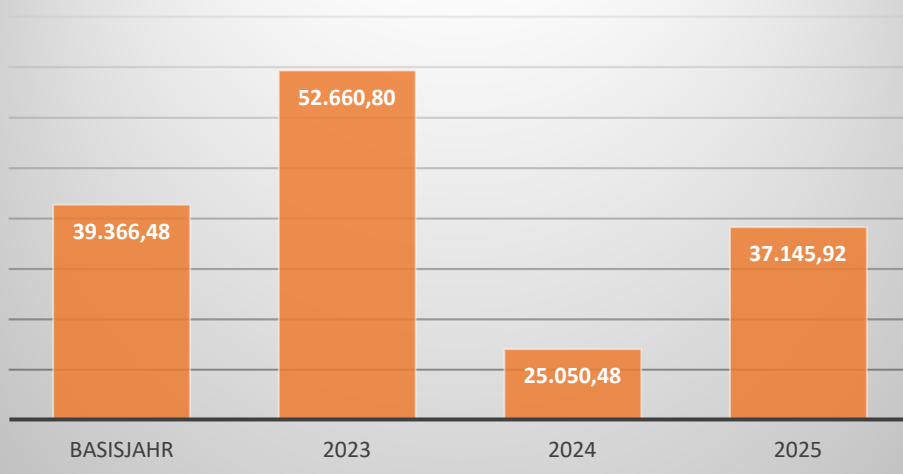
Feuerwehrgerätehaus Leeste



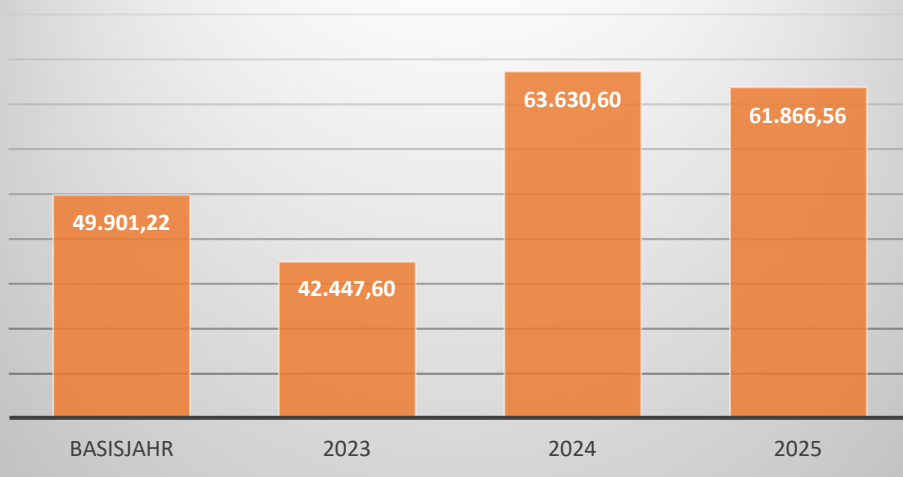
Feuerwehrgerätehaus Melchiorshausen



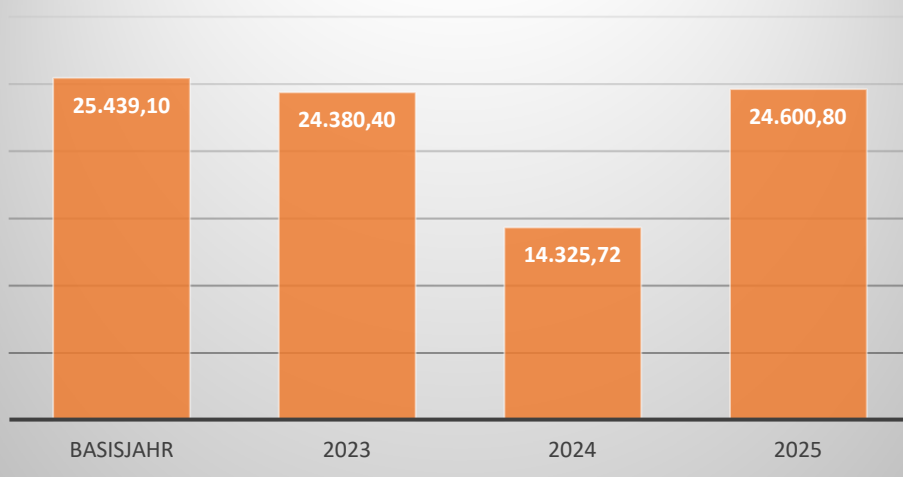
Feuerwehrgerätehaus Sudweyhe



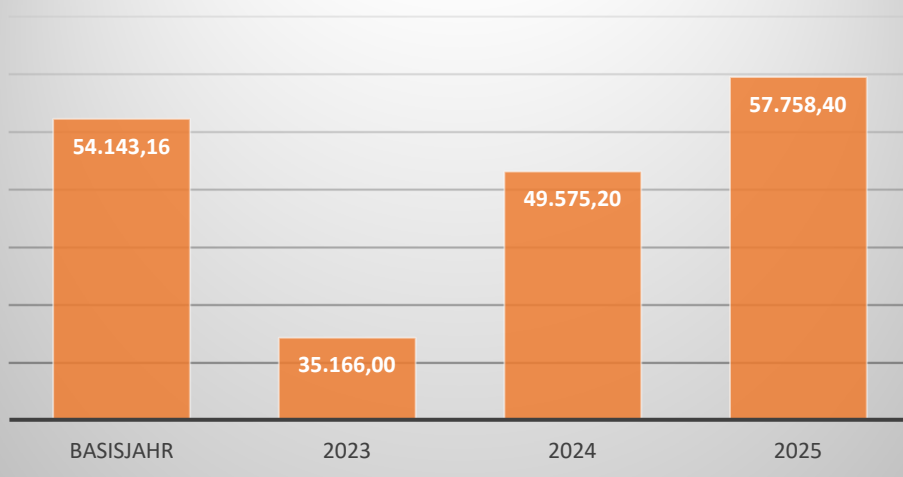
Feuerwehrgerätehaus Dreye

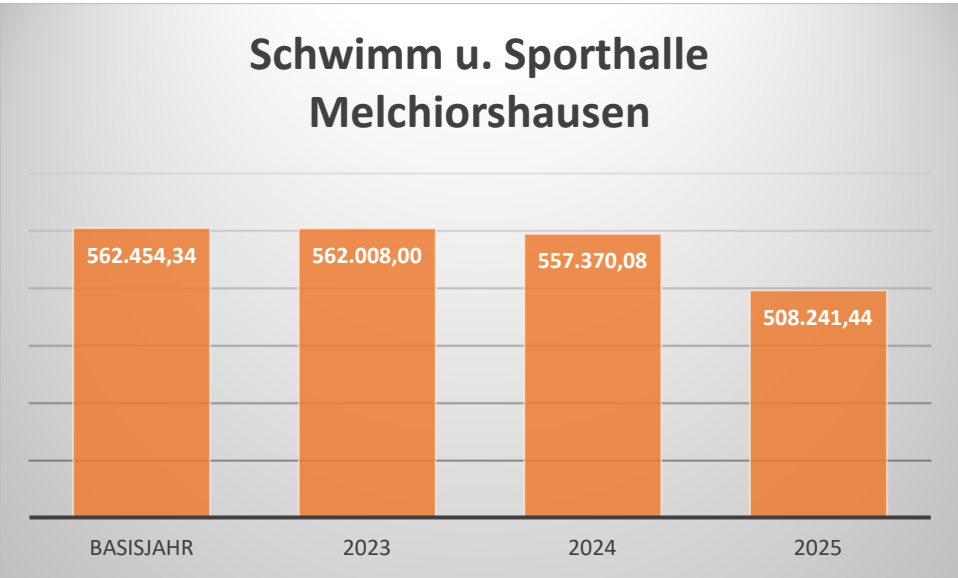
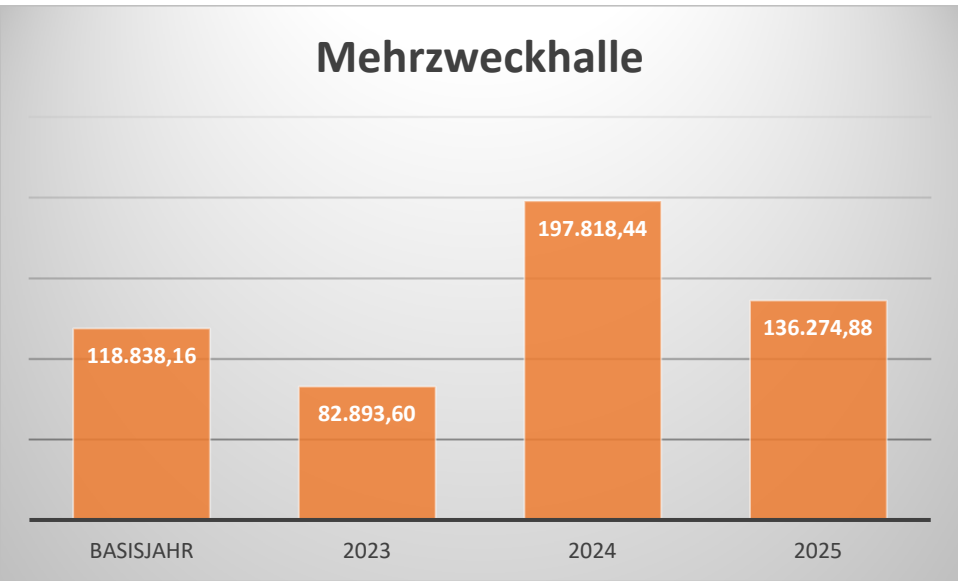
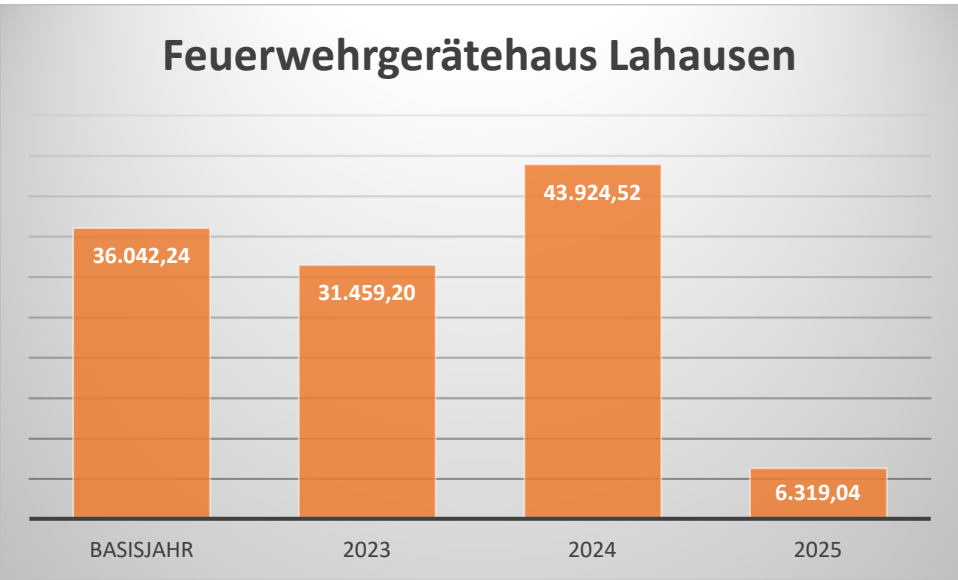


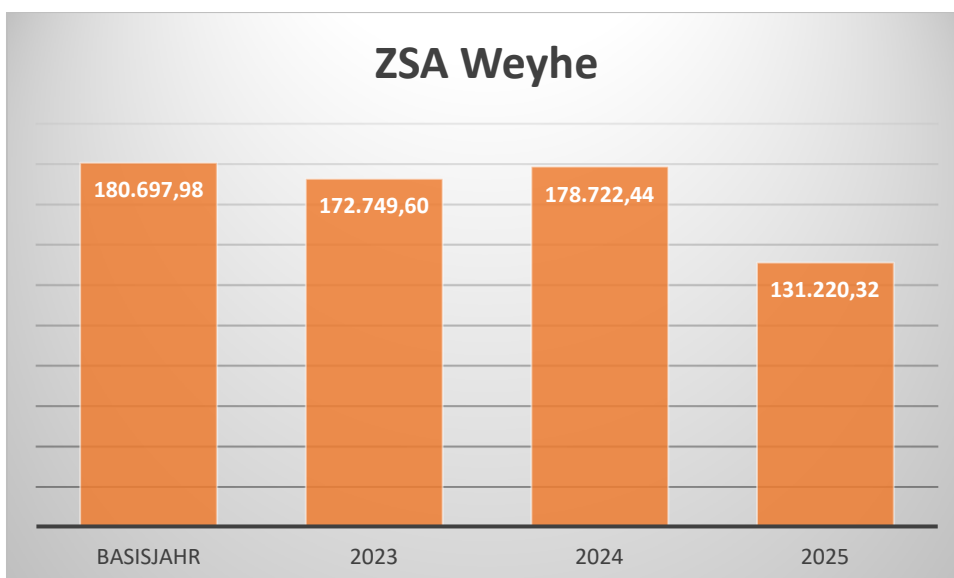
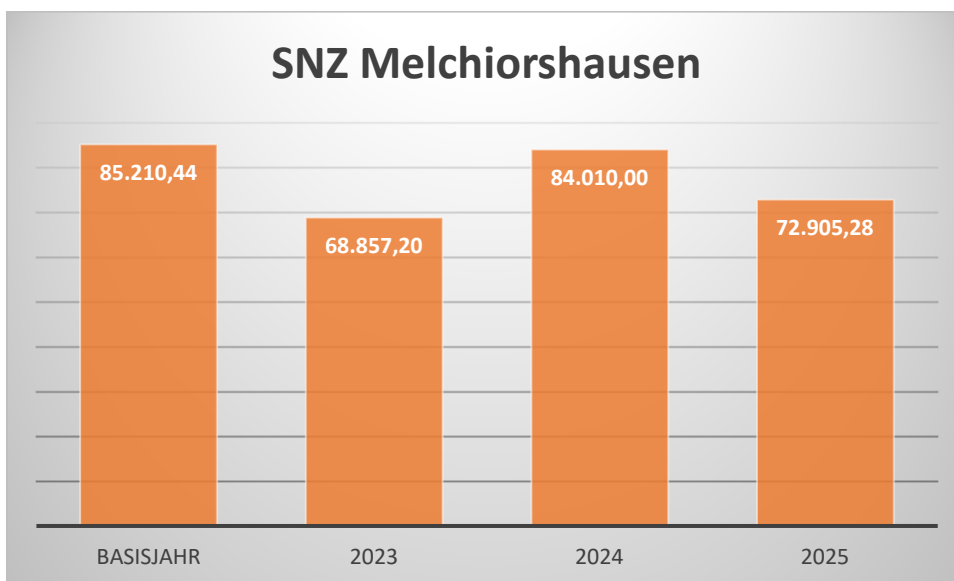
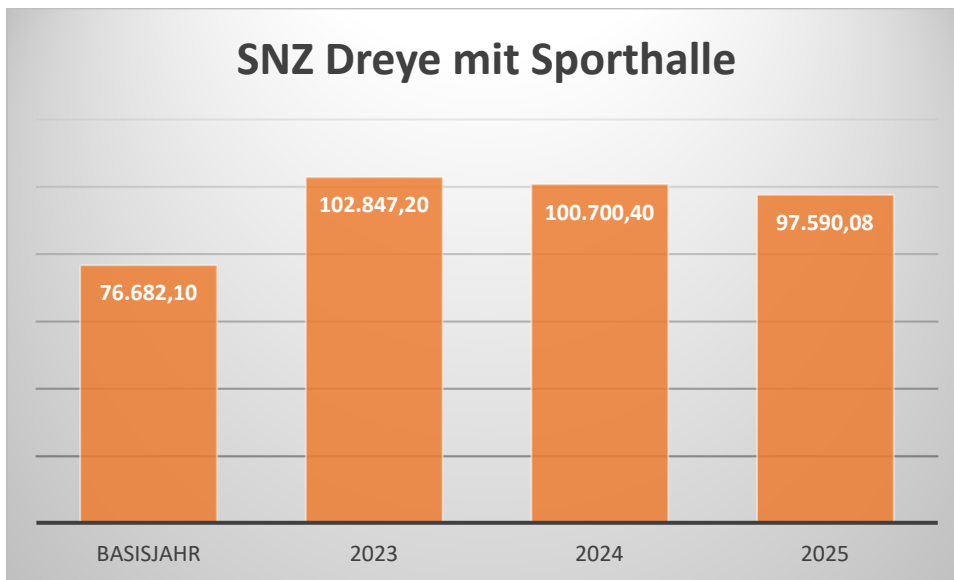
Feuerwehrgerätehaus Erichshof



Feuerwehrgerätehaus Kirchweyhe







Abbildungen des Gasverbrauchs in den Berichtsjahren

Beim Gasverbrauch zeigen die Feuerwehrgerätehäuser insgesamt ein schwankendes, aber überwiegend moderates Niveau. Auffällig ist das Feuerwehrgerätehaus Lahausen, dessen Gasverbrauch 2025 mit lediglich 6.319 kWh drastisch gegenüber dem Basisjahr (36.042 kWh) sowie den Vorjahren gesunken ist. Die Kulturscheune weist 2025 mit 49.017 kWh einen erheblichen Anstieg gegenüber dem Basisjahr (8.418 kWh) auf, was auf den vollständigen Betrieb nach der Inbetriebnahme zurückzuführen ist. Bei den Sportstätten ist die Schwimm- und Sporthalle Melchiorshausen mit 508.241 kWh in 2025 der mit Abstand größte Gasverbraucher dieser Kategorie, zeigt aber einen leichten Rückgang gegenüber dem Basisjahr (562.454 kWh). Die Mehrzweckhalle verzeichnet 2025 mit 136.275 kWh einen deutlichen Rückgang gegenüber dem erhöhten Wert in 2024 (197.818 kWh). Das ZSA Weyhe weist 2025 mit 131.220 kWh den niedrigsten Gasverbrauch im gesamten Berichtszeitraum auf.

5. Ausblick

Auch in den kommenden Jahren hat es sich die Gemeinde Weyhe zur Aufgabe gemacht, aktiv an der Erfüllung der Klimaschutzziele zu arbeiten und durch gezielte Maßnahmen eine weitere Verbesserung der CO₂-Bilanz zu erreichen. Die Entwicklungen des Berichtszeitraums zeigen, dass bereits ergriffene Maßnahmen wie LED-Umrüstungen und die Installation von Photovoltaikanlagen messbare Wirkung zeigen – dieser Kurs soll konsequent fortgesetzt werden.

Für die kommenden Jahre stehen vor allem folgende Maßnahmen im Fokus:

- **Optimierung der Heizungsanlagen:** Mehrere Liegenschaften weisen gestiegene oder anhaltend hohe Gasverbräuche auf. Hier wird geprüft, ob ein Austausch veralteter Heizungsanlagen gegen effizientere und nachhaltigere Formen der Wärmeversorgung wirtschaftlich realisierbar ist.
- **Energetische Sanierung von Gebäudehüllen:** Für Liegenschaften mit dauerhaft hohem Wärmeverbrauch wird geprüft, ob man die Heizlast durch energetische Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden verringern kann.
- **Verbesserung der Zählerstruktur:** Die unvollständige Zählerstruktur – insbesondere im Schulzentrum Leeste sowie bei den Grundschulen Sudweyhe und Lahausen – erschwert eine präzise Verbrauchsanalyse. Eine Überarbeitung des Zählerkonzepts wird im Zuge größerer Umbaumaßnahmen in den kommenden Jahren angegangen.

Die Energiekosten haben sich im Berichtszeitraum erheblich nach oben entwickelt und werden auch künftig ein zentrales Thema bleiben. Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind daher nicht nur aus klimapolitischer, sondern auch aus haushaltswirtschaftlicher Sicht geboten.